Druck auf 100% Recyclingpapier

Aktuelles rund um MGH+HdF Limburgerhof

Mehr Generationen Haus Limburgerhof Lebenneuentdecken

DIE HAUSPOST

Limburgerhof
5. Jahrgang
kostenlos

HAUS DER FAMILIE Rheinland-Pfalz
Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
EUROPÄISCHE UNION Europäischer Sozialfonds

Hauszeitung des Mehrgenerationenhauses Limburgerhof | Ausgabe Winter 2013/2014 | 23. Dezember 2013

Themen und Inhalte dieser Ausgabe

Impressum 1
Zum Jahresende gemeinsam gefeiert 1
Weihnachtsmarkt 1
Adventskino im JuZ 1
Areal der Ruhe 2
Zertifizierung Haus der Familie 3
Danke, Elke Becker !!! 4
Änderungen im MGH 4
Alter Einrichtung - neuer Glanz 4
Förderverein MGH 4
Offener Computer-Treff 5
Patchwork-Kreativrunde 5
Mach Mit! - Gehirnjogging 5
Mach Mit! - Bingo 5
Netzwerk Wiedereinstieg 5
Projekt: Jugend 2014 6
Gruppen im JuZ: Mädchengruppe 6
Praktikant/innen im JuZ 6
Essay: Kultur ist Kreativität ist Kultur 7
KunstCamp 2013 7
Open-minded-Workshops 8
BastelnPlus 8
Fair-Play-Fußballturnier 8
Programmübersicht 8ff
Ferienprgramm 2014 9
Ferienbetreuer/innen gesucht 9
Mitarbeiter/innen im MGH: Regina Nachtigal 12

Impressum

DIE HAUSPOST

... erscheint zwei- bis dreimal im Jahr zum Jahreswechsel, um Ostern und zum Straßenfest Anfang September

Redaktion: Team des MGH Limburgerhof

Auflage: 6.500

Druck: Geier-Druck-Verlag KG, Schifferstadt

Layout: MGH Limburgerhof

Umsetzung: Michael Müller

Herausgeber ist das Mehrgenerationenhaus Limburgerhof

Verantwortlich: Michael Müller

Anschrift: DIE HAUSPOST
Mehrgenerationenhaus
Speyerer Straße 52
67117 Limburgerhof

eMail:
hauspost@mgh-limburgerhof.de

Zum Jahresende 2013 noch-mals gemeinsam gefeiert !

Richard Nahm, Praktikant im Jugendzentrum, am Flammkuchenstand

Die Kinder der musikalischen Früherziehung von Sarah Innetsberger bei der Weihnachtsfeier

Weihnachtsmarkt

Der Weihnachtsmark Limburgerhof, der in diesem Jahr zum vierten Mal von der Gemeindeverwaltung durchgeführt wurde, entwickelt sich mehr und mehr zu einem „Schmuckstück".

Daran haben seit drei Jahren die vom Bauhof aufgestellten 30-40 Weihnachtsbäume, die von den Standbetreibern liebevoll geschmückt und zum Marktende von den Besucher/innen erworben wurden ihren Anteil. Dazu gehören die vielen Stände der Hobbykünstler/innen im Rathaus. Und dazu trugen in diesem Jahr erstmals die vier Holzbuden, die in einer gemeinsamen Aktion von MGH, Bauhof und Jugendzentrum zusammengebaut wurden und damit nun fast alle Pavillon-Zelte auf dem Burgunder Platz ersetzt haben, bei. Auch an Kleinigkeiten wurde gedacht. So hat der Bauhof die notwendigen Bauzäune hinter attraktiven Planen versteckt, die gleichzeitig als werbender Blickfang dienten.

Aber nicht nur optisch hat der Markt, der nach wie vor in der Tradition der Unterstützung der DLFH (Deutsche Leukämie-Forschungshilfe) steht in den letzten Jahren gewonnen. Auch die attraktiven Angebote auf dem Platz und im Rathaus tragen zum besondern Flair des Marktes bei. Die Kitas haben mittlerweile ihren Platz im zentralen Rund des Burgunder Platzes gefunden, die zweitweise vermisste Tombola ist dank des Fördervereins der Carl-Bosch-Schule seit 2012 wieder fester Bestandteil und die Flammkuchen des Jugendzentrums sind eine willkommene kulinarische Ergänzung geworden. Zudem sind kurzweilige Mitmachaktionen dazugekommen, die von Kindern und Erwachsenen gerne angenommen werden. In diesem Jahr wieder das Plätzchenbacken des Jugendzentrums am Samstag und die von DLFH und MGH gemeinsam durchgeführte Aktion „Malen im Quadrat", bei der aus vielen kleinen individuellen Bildchen ein großes Mosaik entstand.

Beim Schätzspiel des MGH, bei dem die Anzahl von Nikoläusen in einem Glas geschätzt werden mussten, gab es gleich zwei Gewinner/innen, die mit 80 bzw. 88 den gleichen Abstand zur tatsächlichen Anzahl (84) hatten. Die ausgelobten Kinokarten für das Capitol gehen an Hannah Wang und Petra Karlein.

Nach diesem erfolgreichen Markt 2013 freuen wir uns mit Ihnen gemeinsam zunächst einmal auf Weihnachten und das neue Jahr ... schauen aber auch schon planerisch auf den Weihnachtsmarkt 2014, für den wir aus den diesjährigen Erfahrungen die ein oder andere neue Idee haben.

Lassen Sie sich überraschen ... !

Adventskino im JuZ

Am Samstag, den 14. Dezember fand mit Holger Lorenz und Laura Heidemann ein Kino-, Spiel- und Bastelnachmittag statt. Das 3 1/2-stündige Angebot für 6 bis 10-jährige wurde von 22 Kindern genutzt. Zuerst wurde der Film „Wunder einer Weihnachtsnacht" gezeigt.

Nach dem langen Sitzen folgten ein paar Action-Spiele. Das anschließende Basteln begeisterte die Kinder noch mehr. Gemeinsam wurde eine Krippe aus Papier ausgemalt und zusammengebaut. Zusätzlich fertigten einige Kinder noch Palmen an um alles noch besser auszuschmücken. Um 17.30 Uhr wurden die jungen Künstler dann von ihren Eltern abgeholt. Viele waren dankbar, dass sie die Zeit nutzen konnten um Geschenke zu kaufen oder andere der vielen Dinge zu erledigen, die man in der Vorweihnachtszeit zu tun hat. Nicht nur aus diesem Grund werden wir das Angebot in der Adventszeit 2014 wiederholen. *(Holger Lorenz)*

Die Initiatorinnen der Aktion „Malen im Quadrat" - Margot Treftz, Elke Becker und Elvira Nowackw

Die unterschiedlichsten Arbeiten und praktisch immer im Freien, so sehen die Aufgaben aus auf dem Gemeindefriedhof für Andreas Spatz (rechts) und Peter Metzmeier.

Areal der Ruhe birgt unterschiedlichste Aufgaben

Zwischen Handwerk und Trauerbewältigung pendeln die Anforderungen an die Mitarbeiter des Gemeindefriedhofs

Gärtner, Förster, Handwerker, Mechaniker – und manchmal auch Trostspender oder ganz einfach Zuhörer. An unterschiedlichen Aufgabenstellungen mangelt es den Mitarbeitern des gemeindlichen Friedhofs sicher nicht. Bei einem Rundgang über das rund fünf Hektar große Waldgelände berichtet Andreas Spatz, wie sich überhaupt die Anforderungen an die Begräbnisstätte in den letzten zehn Jahren gewandelt haben.

Auch hier draußen auf diesem Areal der Ruhe, eingebettet zwischen den Wald und die großen Freiflächen des BASF-Agrarzentrums, machen sich Aspekte einer modernen Gesellschaften wie demographischer Wandel und größere Mobilität bemerkbar. „Der Trend geht schon in Richtung Urnenbestattung. Das liegt sicher auch daran, dass Angehörige, vor allem die Kinder, häufiger weiter entfernt wohnen und so die Grabpflege schlechter übernehmen können," fasst Spatz seine Erfahrungen zusammen. Im Moment liege die Aufteilung bei den Nachfragen etwa hälftig zwischen traditionellen Gräbern und Urnenplätzen.

Neue Bestattungsformen sind ebenfalls in den letzten Jahren hinzugekommen. Anonyme Urnengräber, Rasengräber, seit 2008 gibt es eine Urnenwand, Anfang diesen Jahres wurden Baumbestattungen ermöglicht. Zur Zeit wird im kommunalen Fachausschuss das Erweitern der Urnenwandanlage beraten. Immer noch sind die traditionellen Grabflächen aufgegliedert in den alten und den neuen Teil des Waldfriedhofs.

Das erweiterte Belegungskonzept bedeutet für Andreas Spatz und Peter Metzmeier mehr Pflegeaufwand:" Der Urnenwandbereich oder die Rasengrabfläche sind wunderschöne Anlagen. Aber früher waren es einfach zu behandelnde Waldwiesen," erklärt Spatz. Auch das Auflösen alter Gräber erhöht die Fläche, nach der geschaut werden muß. Weiter stehen auf der Aufgabenliste alle Arten an Reparaturen (zum Beispiel am Pflaster), alltägliche Renovierungen an alter und neuer Trauerhalle, Holzsanierung, Müllentsorgung, Unkrautjäten, Rasen- und Heckenschnitt, Wartung der Werkzeuge und Maschinen, Ausheben der Gräber. „In meiner Anfangszeit vor zehn Jahren hatten wir noch keinen Grabbagger, da kamen Pickel, Schaufel und Spaten zum Einsatz," erinnert sich Spatz. Auch das Erweitern der Grabfelder wurde früher zusammen mit den Kollegen vom Kommunalen Bauhof selbst erledigt. Heute sind externe Firmen im Einsatz. Klar ist: 95 Prozent der Arbeiten finden im Freien statt.

Und nocheinmal ändert sich das Anforderungsprofil, als im Gespräch das Thema Organisation von Trauerfeiern angeschnitten wird. Dabei helfen im Team noch Johanna Schillinger (Reinigung der Trauerhalle), sieben Sargträger und ein Organist. Neben den notwendigen Absprachen zur Zeremonie oder beim Grabkauf gehört auch einiges an Trauerbewältigung dazu. Ebenso ist der Umgang mit Leichen kein Tabu, doch da hilft die gute Zusammenarbeit mit dem Bestatter. Es stelle sich schon ein pragmatisches und realistisches Verhältnis zu Leben und Tod ein. „Aber an manches gewöhnt man sich nie," meint Andreas Spatz nachdenklich und spricht ein wenig zögernd von Kinderbeerdigungen. Oder wenn Menschen, die jahrelang Gräber pflegten, sterben. Da habe man schon Beziehungen aufgebaut.

Und als Ansprechpartner ist er weiterhin gefragt. Am Ende des Rundgangs wird er gleich zweimal angesprochen von Friedhofsbesuchern. Es geht zum Beispiel um den richtigen, weil durch das große Gewicht nicht ungefährlichen, Abtransport von Grabplatten und -einfassungen. Als Friedhofsmitarbeiter muß er eben auf vielen Gebieten die richtige Antwort wissen.

Die alte Trauerhalle wurde umgebaut für das Warten der Maschinen und Werkzeuge.

Zertifizierung Haus der Familie (HdF)

Gemeinwesenorientiertes Konzept in Limburgerhof gewürdigt

Im Juni 2013 wurde das Haus der Familie Limburgerhof, das seine Arbeitsschwerpunkte im renovierten Jugendkulturzentrum und dem MGH im Alten Rathaus hat, im Rahmen des Rheinland-pfälzischen Landesprogramms „Haus der Familie“ zertifiziert. Eine Visitationsgruppe, dern Mitglieder vom Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz und Vertreter/innen anderer Häuser der Familie angehörten, führte mit hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter/innen, Bürgermeister Dr. Peter Kern und der Abteilungsleiterin für Bürgerdienste Jutta Grünfelder einen ausführlichen Qualitätsdialog, der die Stärken und Schwächen unserer Einrichtung herausarbeiten sollte. Basis des Dialogs war die vorab durchgeführte Prüfung unserer Angebote auf der Basis der im Prgramm HdF zu erfüllenden Handlungsfelder.

Leistungsbereiche und Handlunsgziele	
Leistungsbereich I: Beratung	10
Leistungsbereich I: (Familien-) Bildung	11
Leistungsbereich III: Information und Lotsenfunktion	9
Leistungsbereich IV: Alltagshilfen	9
Querschnittsaufgaben/ Qualitätsmerkmale und Handlunsgziele	
Querschnittsaufgabe V: Kooperation und konzeptionelle Ab-stimmung	7
Querschnittsaufgabe VI: Sozialräumliche Vernetzung und kom-munale Verankerung	9
Querschnittsaufgabe VII: Einbindung von bürgerschaftlichem Engagement und Beteiligung	8

Im folgenden die Ergebnisse der Zertifizierung in Auszügen (*das komplette Protokoll ist im HdF einzusehen*)

=> Städtisches Gesamtkonzept

Bei der Hausvorstellung wird verdeutlicht, dass das MGH/HdF (in kommunaler Trägerschaft) in ein städtisches Gesamtkonzept eingebunden ist und darin eine besondere Bedeutung/ Funktion einnimmt. Als Antwort auf Veränderungen durch den demografischen Wandel wird an einer gemeinwesenorientierten bürgerschaftlichen Sozialplanung in Limburgerhof gearbeitet. Hierfür braucht es sowohl einen konzeptionellen Rahmen als auch Räumlichkeiten, was mit der Schaffung des HdF/MGH gegeben ist. „Auf dem Weg zu einem lebendigen Gemeinwesen“ spiegelt sich in den Aktivitäten des HdF/MGH wieder. Die vielfältigen Angebote decken die Bereiche Beratung, Bildung, Freizeit/ Kreativität ab und bieten eine Reihe von offenen Begegnungsmöglichkeiten für alle Ziel- und Altersgruppen. Eine weitere zentrale Zielsetzung wie auch Aufgabe der Einrichtung ist es zu einer Scharnierstelle in der Region zu werden und auf allen Ebenen (angebotsbezogen wie auch organisatorisch) zu einer Bündelung bestehender Vernetzungsstrukturen beizutragen. Vor diesem Hintergrund erklärt sich der hohe zeitliche Aufwand der Koordination zur Präsenz und Pflege in den kommunalen und regionalen Gremien/Arbeitsgruppen sowie für Austausch und Absprachen mit Kooperationspartnern/Anbietern vor Ort („gelebte Vernetzung“). (..)
(...)

=> 2 Standorte (AR und JuKZ)

Was zu Beginn der Zertifizierung auf Seiten der Visitationsgruppe verwirrend erschien, stellte sich in den Qualitätsdialogen dann als eine weitere Stärke des HdF heraus. Ursprünglich wurden Angebote des MGH/HdF in den Kellerräumen des Alten Rathauses vorgehalten. Im Zuge der Erarbeitung eines gesamtstädtischen, intergenerativen Gemeinwesenkonzepts wurde jedoch sehr schnell deutlich, dass erstens die Räumlichkeiten des AR zukünftig nicht ausreichen würden und zweitens die Lage insgesamt nicht optimal ist (nicht „durch das Gemeinwesen führt). Parallel hierzu drängte die Notwendigkeit zu einer Neuausrichtung der Jugendarbeit, die bislang am Standort des Jugendzentrums in der Hans-Sachs-Strasse verortet war. Auf diesem Wege entstanden zwei Standorte mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Kinder und Familien haben ihren Platz in der JuKZ gefunden, Angebote für SeniorInnen, Deutschkurse, Bürgerversammlungen etc. finden im AR statt. Mittlerweile zeichnet sich eine wechselseitige Durchdringung der Standorte und Angebote ab, worin ein Zusammenwachsen von MGH und JuKZ zu einem HdF als verbindendes Dach abzulesen ist. Eine Entwicklung, die auch konzeptionell intendiert ist.
Ein weiterer positiver Effekt der beiden Standorte ist ihre Lage im Norden und Süden der Stadt. Dies trägt zu einem Abbau der örtlichen Trennung (Bahnlinie) bei und ermöglicht das Zusammenwachsen der beiden Stadtteile zu einem Gemeinwesen.

=> räumliche Gegebenheiten und Ausstattung

Als Besonderheit sind aus Sicht der Visitationsgruppe ebenfalls die räumlichen Gegebenheiten zu bezeichnen. Die kommunale Trägerschaft stellt hierbei ein wichtiger Vorteil dar. Neuheit (2011 wurde der Umbau in der Hans-Sachs-Strasse fertig gestellt), Ausstattung und Großzügigkeit der Räume (angebotsbezogene Räume wie z.B. Werk- und Computerräume, Multifunktionale Räume, Veranstaltungssaal mit Bühne etc.) gegeben einen Eindruck in die Möglichkeiten dieser Einrichtung die unterschiedlichsten Angebote und Projekte auf den Weg zu bringen sowie Raum für Anbieter von außen oder auch für Selbsthilfegruppen vorzuhalten und im Haus (dauerhaft/punktuell) zu integrieren.

=> hohe Identifizierung und Engagement aller MitarbeiterInnen und Aktive

Als ein Gesamteindruck meldet die Visitationsgruppe zurück, dass auf Seiten aller MitarbeiterInnen und Aktiven ein hohes Maß an Engagement und Identifizierung festzu-stellen ist. Dies ist nicht allein auf die jeweiligen Tätigkeitsfelder zurück zu führen, die die einzelnen für sich gewählt haben und mit viel Freude ausführen, sondern es wird in den Dialogen spürbar, dass die Aktiven aus „Überzeugung das HdF/MGH mitgestalten“. Daneben herrscht ein Klima untereinander vor, das nicht hierarchisch ist und nicht zwischen Haupt- und Ehrenamtlichen unterscheidet. Alle Mitarbeiterden begegnen sich auf einer Augenhöhe und haben die Möglichkeit ihre Ideen einzubringen und sehr eigenverantwortlich umzusetzen (siehe z.B. Hobbykünstlermarkt). Ohne die Mitarbeit der Ehrenamtlichen wäre es auch nicht möglich, die große Präsenz im Gemeinwesen und auf öffentlichen Veranstaltungen – die es braucht, um das Haus noch bekannter zu machen und ein Gesicht zu verleihen – aufrechtzuerhalten.

Die sich aus dem Dialog ergebenden Empfehlungen der Visitationsgruppe:

=> Programmheft/-angebote erscheinen nicht niedrigschwellig

Bei der Durchsicht des Programmhefts fällt der Visitationsgruppe auf, dass die Angebote nicht dem Anspruch an Niedrigschwelligkeit gemäß den Anforderungen des HdF-Konzepts entsprechen. Zu einem großen Teil erscheinen die Kurskosten eher hoch, auch wenn dies angesichts der Einkommensstruktur des Großteils der BewohnerInnen in Limburgerhof angemessen erscheint.
Die Visitationsgruppe empfiehlt daher den Blick auch auf benachteiligte, geringfügig verdienende Zielgruppen zu richten und für sich über die Schaffung sowie Bewerbung von kostengünstigen bzw. kostenlosen Angeboten verstärkt bei sozial Schwächeren, kinderreichen Familien, Alleinerziehenden zu werben.

=> Schaffung verbindlicher, transparenter, gemeinsam entwickelte, aufeinander abgestimmte Arbeitsstrukturen für das „gemeinsame Dach HdF“

Wie in den Dialogen deutlich wurde und so auch von den MitarbeiterInnen selbst benannt, stellt eine zentrale Zukunftsaufgabe die Entwicklung gemeinsamer Arbeitstruktu-ren für die beiden Standorte dar. Damit zusammen hängt auch die Klärung über Zuständigkeiten und Aufgabenteilung. Ein gemeinsames System zur Organisation der Arbeit, auch im Hinblick auf das gemeinsam Ganze (AR+JuKZ=HdF), wird zu mehr Entlastung, Transparenz und Effektivität des Gesamtprozesses sowie zu einer Steige-rung der Arbeitszufriedenheit der MitarbeiterInnen beitragen. Die Visitationsgruppe möchte daher dazu ermutigen, den begonnenen QM-Prozess weiter fortsetzen (das ist der einzig richtige Weg!), im Hinblick auf

- Profilschärfung des Hauses bzw. der beiden Standorte,
- Schärfung des Aufgabenprofils des Koordinators (vor dem Hintergrund der reduzierten Stelle),
- Abgrenzung und Selbstbeschränkung sowie als Schutz vor Überforderung/Überlastung,
- Entdeckung weiterer Synergien in der Zusammenarbeit der beiden Standorte.

=> Beratungsangebote von Kooperationspartnern im Haus

Die Visitationsgruppe stellt fest, dass bislang wenige Kooperationspartner aus den Bereichen Beratung und (Familien)Bildung im Haus Angebote oder Sprechstunden anbieten. Die Visitationsgruppe rät dazu, die Vernetzung in diesen Bereichen zu verstärken und bei den Kooperationspartnern bzw. Anbietern vor Ort zu werben.

=> Konsolidierung und Erhalt des Status Quo der bisherigen Arbeit und Teamfindung vorantreiben

Anstelle eines Schlusswortes:

- *Haben sie Mut sich auf ihre Stärken und Kompetenzen zu besinnen, so dass die Kernarbeit ihres Hauses aufrechterhalten bleibt und verstetigt werden kann.*
- *Haben sie Mut auch Dinge aufzugeben und Ideen aufzuschieben.*
- *Haben sie Mut und Freude an der gemeinsamen Teamfindung und an dem Zusammenwirken über die beiden Standorte hinweg*

Über das Ergebnis der Zertifizierung hat sich das MGH/HdF/JuKuZ-Team sehr gefreut - und von kompetenter Seite einmal mehr Bestätigung bekommen, mit seiner Arbeit auf dem richtigen Weg zu sein.

HAUS DER FAMILIE Rheinland-Pfalz

RheinlandPfalz

URKUNDE

Das Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz bescheinigt hiermit die erfolgreiche Durchführung der Zertifizierung als

Haus der Familie Limburgerhof.

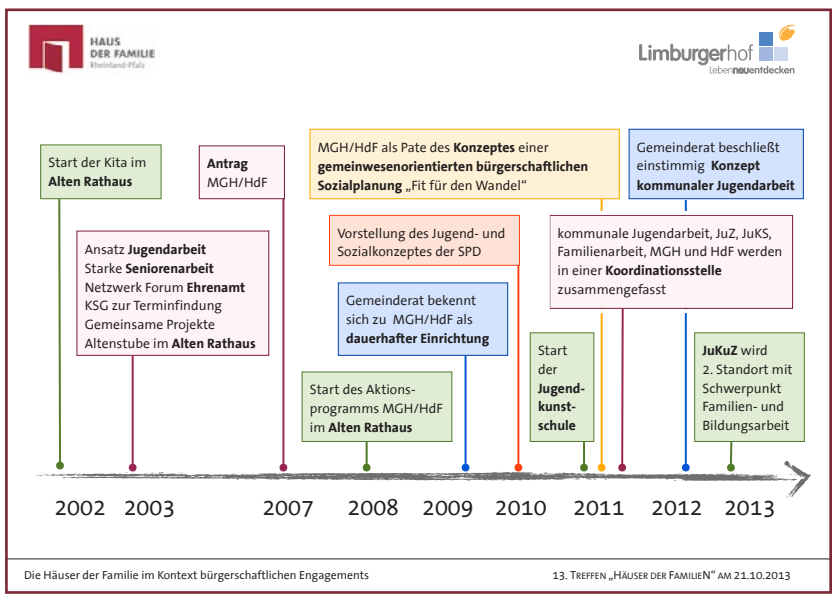
Im Rahmen der Zertifizierung wurden die Angebote und Dienstleistungen begutachtet sowie Ziele zur Weiterentwicklung des Profils als Haus der Familie definiert. Damit wurde ein Beitrag zur internen Qualitätsentwicklung sowie zur Weiterentwicklung des Landesprogramms geleistet.

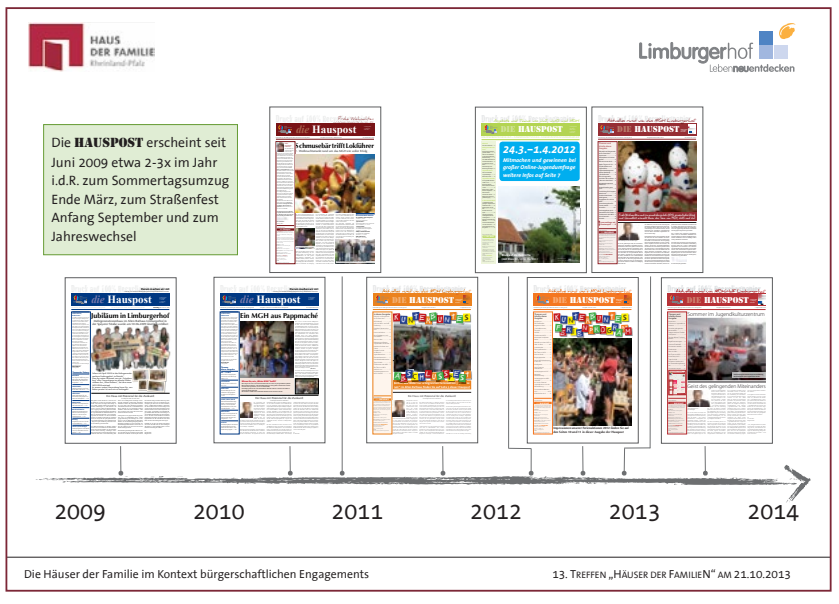
Mainz, den 21. Oktober 2013

Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz

Zum Abschluss bleibt zu bemerken, dass der Besuch der Visitationsgruppe dazu führte, unseren Bürgermeister Dr. Kern als einen von zwei Referenten im Oktober zum Standorttreffen der HdF 2013 nach Mainz einzuladen, um über das HdF Limburgerhof als „Best-Practice“-Beispiel einer nachhaltigen Umsetzung des Programms Haus der Familie zu sprechen.

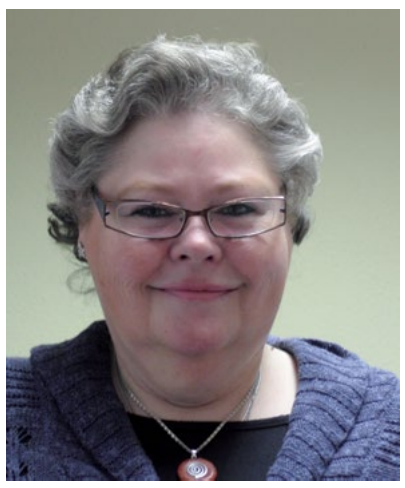
Auszug aus der Präsentation vom 21.10.2013 in Mainz





Danke, Elke Becker !!!

Nach sechs gemeinsamen Jahren Abschied vom MGH - Heike Plücker übernimmt.



2007 begann unsere Zusammenarbeit. Elke Becker war damals Teilnehmerin eines Wiedereinsteigerkurses für Frauen bei der KVHS in Schifferstadt. Ich selbst war gemeinsam mit dem damaligen Vorsitzen des Kreisseniorenbeirates, Franz Schweder, mit der Konzeption eines Seniorenmagazins befasst, das in der damaligen Medienwerkstatt des Bildungszentrums Schifferstadt entstand.
Elke Becker fragte nach einer Praktikumsstelle im Haus und arbeitete direkt und mit großem Engagement am Gelingen des Magazins ***die Uhus*** mit. Diese erste Zusammenarbeit war so erfolgreich, dass ich nach Aufnahme meiner Beschäftigung im Limburgerhofer MGH nachfragte, ob Frau Becker Lust habe, an der Entwicklung intergenerativer Angebote ehrenamtlich mitzuarbeiten. Der Rest ist bekannt: Elke Becker entwickelte sich mit guten Ideen, engagiertem Herangehen an unterschiedlichste Aufgabenstellungen und nicht zuletzt mit ihrem besonderen Zugang zu Menschen zu einer Stütze nicht nur in der Seniorenarbeit des MGH. Und damit nicht Genug! Mit dem ihr eigenen Elan entwickelte sie die Idee eines Hobbykünstlermarktes - zunächst im Hof des MGH - zum Straßenfest, der zu mittlerweils zu einer festen Einrichtung in Limburgerhof wurde. Seit zwei Jahren findet dieser Markt mit wachsendem Interesse der Teilnehmer/innen auch am Weihnachtsmarktwochenende im Rathaus statt.
Mit ihrem Weggang zum Jahresende, der für sie eine berufliche Neuorientierung bedeutet, wäre im MGH eine Lücke entstanden. Aber Elke Becker hat vorgebaut. Mit Heike Plücker, die seit Oktober schon mit ihr zusammenarbeitete, und seit Dezember die offenen Treffangebote im MGH koordiniert, hat sie eine würdige Nachfolgerin aufgebaut.
Liebe Elke: Für deine Mitarbeit und Unterstützung herzlichen Dank!
Alles Gute für die Zukunft wünscht dir, in freundschaftlicher Verbundenheit, das Team vom MGH.
Herzlich willkommen im Team, liebe Heike Plücker.
PS: Elke Becker bleibt uns verbunden: sie wird für das MGH weiterhin den Hobbykünstlermarkt betreuen ... :-))

Änderungen im MGH ab Januar 2014

Ab 2014 werden die Angebote des MGH ausschließlich in einer barrierefreien Umgebung laufen. Dies ist im „Alten Rathaus“ nun ausschließlich das offene Wohnzimmer, das über einen Treppenlift auch mit Rollstuhl gut erreichbar ist. Damit wird auch die bisherige Zweiteilung des Zugangs zum MGH aufgehoben. Gemeinsamer zentraler Zugang für KiTa und MGH ist ab 2014 die Speyerer Straße 52. Im Zuge der gemeinschaftlichen Umgestaltung des Aussengeländes im kommenden Jahr wird dies auch gestalterisch deutlich werden.

Kontaktinformation der Einrichtungen

Mehr Generationen Haus | Haus der Familie Rheinland-Pfalz | Jugendkulturzentrum | JuZ Jugendzentrum Limburgerhof

Altes Rathaus | MGH
Speyerer Straße 52
67117 Limburgerhof
Tel: (06236) 485335, Fax: 485337

Jugendkulturzentrum | JuZ
Hans-Sachs-Straße 21
67117 Limburgerhof
Tel: (06236) 61381, Fax: 485337

Ansprechpartner/innen und Erreichbarkeiten

Dagmar Hohlüchte Mo, 9–12h im JuKuZ | Do, 15–18h im MGH
Regina Nachtigal Mo/Mi, 9–12h im JuKuZ
Annika Neuffer Mi, 12–18h; Do+Fr, 15–20h im JuKuZ
Holger Lorenz Mo, Di, 15–20h; Mi, 12–17h im JuKuZ
Sandra Scheible Do/Fr, 9–12h im JuKuZ
Michael Müller Di, 9–12h im MGH; Mi+Do, 9–12h im JuKuZ

Über unser Kontaktformular auf www.mgh-limburgerhof.de können Sie allen Mitarbeiter/innen und Kursleiter/innen eine individuelle eMail schreiben. Michael Müller ist in besonderen Fällen zusätzlich mobil unter Tel: (01 52) 29 58 04 04 erreichbar.

Zentrale eMail: info@mgh-limburgerhof.de | Anmeldungen, Berichte und Bilder, Infos, (Kurs)Angebote und vieles mehr unter **www.mgh-limburgerhof.de**

Alte Einrichtung – neuer Glanz

Renovierung der Kindertagesstätte im Alten Rathaus abgeschlossen

Eröffnungsfeier in der Kita

Nach einer Umbauphase von vier Monaten, konnte die Kindertagesstätte „Altes Rathaus“ in einer Feierstunde in neuem Glanz wieder eröffnet werden. Der Umbau erfolgte bei vollem Kitabetrieb und wurde in drei Bauphasen eingeteilt. Die dritte fand während der Sommerferien statt.
Seit August hat sich das Betreuungsangebot verändert, denn es wurden fünf Plätze für einjährige Kinder geschaffen. Die Gesamtzahl der Kinder beträgt nun 55, betreut in drei Gruppen. Eine Nestgruppe für die ein und zweijährigen Kinder, zwei teiloffene Gruppen mit Funktionsräumen. Dies war für die pädagogischen Fachkräfte sehr wichtig, denn so kann das bestehende Konzept weiterhin optimal umgesetzt werden.
Die geladenen Gäste der Feierstunde waren aus dem Gemeinderat, den Ausschüssen der Gemeinde, Vertreter der Kirchen, Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung, Vertreter der Kreisverwaltung, der Architekt, Vertreter des Elternausschuss, Vertreter des Fördervereins Kita „Altes Rathaus“, Kolleginnen der Kindertagesstätten am Ort, Kolleginnen der Kita „Altes Rathaus“ , sowie der Bürgermeister als Dienstherr.
Zur Einstimmung führten die Schulanfänger der Kita “Altes Rathaus“ ein kleines Theaterstück „Die Nagelsuppe“ auf. Die Kinder bewiesen viel Mut vor so vielen Gästen im Rampenlicht zu stehen.
Darauf folgten die Grußworte des Bürgermeisters Dr. Kern, die der Kreisbeigeordneten Frau Patzelt, die der Kitaleitung Frau Tremmel, die der Kirchenvertreter und die des Architekten Herr Bunner. Alle kamen zu der Überzeugung – dieser Umbau und Neugestaltung ist gelungen.
Im anschließenden gemütlichen Ausklang, wurde die von den Kindern und Erzieherinnen der Kita gekochten „Nagelsuppe“ (eine ganz außergewöhnliche Gemüsesuppe), sowie Getränke genossen.
Eine gelungene Sache. *Elke Tremmel*

Förderverein Mehrgenerationenhaus

Erfolgreiche Spendenbilanz 2013 zugunsten des MGH

Durch die zahlreichen Aktivitäten des Förderverein MGH in diesem Jahr, konnten durch den Kaffee- und Kuchenverkauf beim Hobbykünstlermarkt am Straßenfest und beim Wahlcafe anlässlich der Bundestagswahl eine größere Spendensumme erzielt werden. Mit dem gespendeten Verkaufserlös erfüllte der Förderverein dem MGH noch vor Beginn des Weihnachtsmarktes in Limburgerhof einen besonderen Wunsch und förderte die Anschaffung einer eigenen Weihnachtsbude. Mit dieser Aktion beteiligte er sich auch direkt am Gelingen des Weihnachtsmarktes in Limburgerhof, der nunmehr schon im vierten Jahr von Gemeindeverwaltung, MGH und den Anbietern des Weihnachtsmarktes organisiert wird. Die Erlöse gehen wie immer an die Deutsche Kinderkrebsstiftung (DLFH).

Weitere finanzielle Spenden flossen auch in die zwei Ausgaben der HAUSPOST, die der Förderverein mit je 500 Euro unterstützte. Auch in 2014 wird er wieder Ideen und Projekte des MGH aufgreifen, um unterstützend tätig zu sein.

Wer den Förderverein in seiner Arbeit unterstützen möchte, sei es durch Spenden, Mitgliedschaft oder Mitarbeit im Vorstand, kann sich auf unserer Internetseite www.foerderverein-mgh.de über die Kontaktmöglichkeiten informieren.

Der Vorstand dankt allen Mitgliedern des Fördervereins und dem MGH-Team für die Unterstützung in diesem Jahr und wünscht allen friedvolle Weihnachten und ein gesundes Neues Jahr 2014.

Offener Computer-Treff

Ob Mac oder PC - hier gibt es Tipps und Tricks rund um den Computer und das Internet. Dabei kann gesurft, gemailt und mit Unterstützung am Computer gearbeitet werden.
Ob Sie sich die neuen Medien zu nutze machen möchten ohne darin zu ertrinken, Fragen zu Ihrem Betriebssystem oder gängigen Programm haben, wir helfen Ihnen.
Die Computernutzer kommen mit den unterschiedlichsten Fragen, die sich oft erst nach einem besuchten Kurs ergeben und meist auch sehr individuell sind, da jeder sein Gerät anders nutzt. Während einige ihren PC vorwiegend zum Surfen im Internet nutzen und hier Fragen zu Einstellungen im Browser oder verschiedener Internetplattformen wie ebay, facebook und amazon haben, nutzen andere ihn als Arbeitsgerät zum Verfassen von Texten und Tabellen oder auch ganz kreativ zum Bearbeiten von Bildern und Filmen.
Für eine geringe Pauschalgebhr von 10 € bietet der PC-Treff Erfahrungsaustausch und Hilfe zur Selbsthilfe in der Computerwelt,. Dabei sind alle Interessierten herzlich willkommen.
Der Treff findet ab dem 23.1.2014 nach wie vor donnerstags von 15 bis 18h im Mehrgenerationenhaus in der Speyerer Str. 52 und künftig montags von 9 bis12h im Jugendkulturzentrum in der Hans-Sachs-Str. 21 statt.

Patchwork-Kreativrunde

Für AnfängerInnen die sich gemeinsam weiterentwickeln wollen.

Unser Ziel ist es, eine feste Patchworkgruppe zu werden, in der gerne GastnäherInnen willkommen sind, die sich alle vier Wochen (1. Samstag/ Monat) zum gemeinsamen Nähen treffen. Wir motivieren uns gegenseitig zur Erstellung schöner Arbeiten im Patchworkbereich, wobei auch ein gemütliches Beisammensein nicht zu kurz kommt.
Ein alter Amishspruch besagt, - Quilts können auch Fehler enthalten zur Erinnerung daran, dass nur Gott etwas Perfektes schaffen kann.
Erstes Treffen am 1. Februar 2014 von 13 bis 19 Uhr im offenen Wohnzimmer des MGH - Anmeldung erwünscht.

Die Geschichte der Patchwork-Quilts

Von Europa kam Patchwork mit den Auswanderern in die USA, wo die Siedlerfrauen anfangs aus Mangel an Stoffen jeden Fetzen so lange zu Quilts wiederverwendeten, bis er auseinanderfiel. Patchwork ist in unserer Sprache mit „Flickwerk" oder „Stückwerk" zu übersetzen und beschreibt eine Technik, bei der Stoffstücke (üblicherweise handelt es sich bei Patchworkstoffen bzw. Quiltstoffen um Baumwollstoffe) so zusammengenäht werden, dass eine große Fläche mit geometrischem Muster entsteht. Diese ist die Vorderseite für einen Quilt..
Das englische „to quilt" bedeutet so viel wie „steppen – durchnähen – wattieren", und genauso entsteht letztendlich der Quilt. Im ersten Schritt werden dabei unter die Patchworkarbeit, oder auch Topseite genannt, eine Zwischenlage aus wärmenden Vlies, sowie ein Rückseitenstoff angepasst und fixiert. Dann beginnt das eigentliche Quilten, bei dem die Kunst und das Ziel darin bestehen, diese drei Lagen so mit kleinen Quiltstichen zusammenzunähen, dass verschiedene dreidimensionale, plastische Muster entstehen. Traditionelle Amish-Quilts bestehen aus einfarbigen Stoffen und werden sehr aufwendig gequiltet. Bei den Motiven bedruckter Patchworkstoffen werden deren Umrisse durch das Quilten hervorgehoben. Varianten mit Applikationen jedweder Art sind möglich.

Zur Grundausstattung gehören:

Die Schneidematte Die spezielle Schneidematte ist besonders schnittfest und sie beschädigt die Klinge des Rollschneiders nicht. Sie ist durch ihre Beschichtung rutschfest und erleichtert das Schneiden des Stoffes. Die Hilfslinien bieten eine Orientierung beim Zuschneiden der Stoffstreifen.

Der Rollschneider/Cutter dient zum Schneiden einzelner Stoffstreifen. Mit seiner Hilfe können Stoffkanten exakt begradigt und verschiedene Formen leichter zugeschnitten werden.

Das Lineal Für das Patchwork gibt es ein besonderes Plastiklineal mit Längs- und Querlinien, sowie Winkelmarkierungen von 30, 45 und 60 Grad. Mit Hilfe des Lineals kann man Streifen zuschneiden, Nahtzugaben markieren und Schablonen anfertigen.

Weitere Hilfsmittel:

Nähmaschine, Stoffe nach beliebiger Wahl, Stoffschere, Stecknadeln, farblich passendes Nähgarn, Nähnadeln und ein Bügeleisen.

Zum Schluss noch ein weiterer alter Amishspruch: Schlafe unter einem neuen Quilt, und deine Träume werden war.

MACH MIT!

beim MGH-Gehirnjogging - heiteres Konzentrations- und Gedächtnistraining -

Das menschliche Gehirn, das wahrscheinlich komplizierteste Organ des Menschen, ist mit seinen 100 Milliarden Nervenzellen, Neuronen genannt, und mit seinen Billionen von Schaltstellen, Synapsen genannt, ein einzigartiges, höchst kompliziertes Wunder der Natur! Dennoch unterlaufen diesem wunderbaren Riesennetzwerk, in welchem auch im hohen Alter kaum „Kabelsalat" entsteht, hin und wieder kleine Fehler. Der Fachmann spricht von Codierschwächen, der Laie von Gedächtnislücken. Beispielsweise: Man spaziert in den Keller und fragt sich, dort angekommen: „Was will ich hier eigentlich?" Passiert es Ihnen auch, dass Ihnen wichtige Namen oder Nummern entfallen sind, dass sie Brille oder der Schlüsselbund verlegen? Kommen Sie ohne Einkaufszettel nicht mehr klar?
Das kann jedem passieren!
Aber da kann man vorbeugend etwas tun, indem man mit Gehirnjogging das Gedächtnis trainiert.
Zum Gehirnjogging „GeJo" gibt es im Mehrgenerationenhaus in Limburgerhof einmal im Monat ein Angebot.
Immer am dritten Mittwoch des Monats, von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr bietet Dr. Michael Hespos, ein erfahrener Gerontopsychologe, spielerische Übungen an. Schon seit über zwei Jahren findet dieses heitere Gedächtnistraining im MGH statt. Man kann jederzeit einsteigen.

MACH MIT!

„It´s Bingo-Time" im MGH Limbimburgerhof

Das Bingo-Spiel, eine Variante des Lotto-Lotterie-Spieles hat seinen Ursprung in Amerika, wo es seit den 1920er Jahren gespielt wird. Jetzt ist es vor allem in den angelsächsischen Ländern beliebt. So gab es für Bingo-Spiele in Großbritannien im Jahre 2006 mehr als 600 Spielhallen, überwiegend in Bade- und Kurorten.
Seit Bingo auch in Zeitungen und im Fernsehen angeboten wird, gibt es in Großbritannien seit 2012 nur noch 140 Glücksspielhallen. Gegenläufig ist die Entwicklung in sozialen Einrichtungen und bei Kirchengemeinden, wo Bingo-Spiel-Angebote nicht nur der Geselligkeit dienen, sondern auch als willkommene Quelle für Einnahmen genutzt werden.
Hat man im MGH gewonnen, winkt eine gute Flasche Wein als Preis. Hat man verloren, tröstet immerhin das Gefühl, den MGH-Förderverein mit einer kleinen Spende unterstützt zu haben.
Doch in erster Linie geht es uns um den Unterhaltungswert des Bingo-Spiels, um die Geselligkeit und um den Spaß in der Gruppe, den in dieser Form weder die Zeitung, noch das Fernsehen bieten kann. Immer werden bei den offenen Treffs vom MGH-Team heiße und kalte Getränke sowie kleine Snacks angeboten.
Jeden dritten Mittwoch im Monats von 16.00 bis 17.30 Uhr Bingo-Lotterie im MGH mit Heike Plücker und Dr. Michael Hespos

Marte-Meo Ausbildung im MGH

Guter Kontakt - gelingende Kommunikation - Entwicklung fördern

Marte-Meo - Ausbildungskurs für Pflegeeltern

Seit einigen Jahren finden im MGH wiederholt „Marte Meo" Ausbildungskurse für Fachkräfte aus pädagogischen, therapeutischen und pflegerischen Bereichen statt. Erzieher und Sozialpädagogen aus unterschiedlichen Einsatzbereichen, Ergotherapeuten, Heilpädagogen oder auch Pflegeeltern werden mit der „Marte Meo"-Methode geschult.
„Marte Meo" ist eine Methode der Entwicklungsunterstützung mit Hilfe von Videoaufzeichnungen. Der Name bedeutet sinngemäß: „Etwas aus eigener Kraft erreichen." Die Methode wurde von der niederländischen Pädagogin Maria Aarts Mitte der 80er Jahre entwickelt. Sie vermittelt konkrete Hilfe, die im Alltag leicht umsetzbar ist.
Mit der Analyse kleiner Videoclips können Eltern und Fachkräften Informationen zum Entwicklungsstand ihrer Kinder oder Klienten aufgezeigt werden. Insbesondere Menschen „mit besonderen Bedürfnissen", die es aufgrund von Beeinträchtigungen oder Verhaltensauffälligkeiten schwer haben, sich nach ihren Möglichkeiten zu entfalten, können von dieser speziellen Form der Entwicklungsunterstützung profitieren. Auch in der Arbeit mit Demenzerkrankten ist die Methode erfolgreich einsetzbar.
Zahlreiche Mitarbeiterinnen aus den unterschiedlichsten Arbeitsfeldern, und auch Pflegeeltern konnten bei den bisher durchgeführten Kursen die Methode kennenlernen und mit ihr ihre Kompetenzen erweitern.
Begeistert meldeten die Teilnehmer zurück, wie erfolgreich und nützlich die erworbenen Kenntnisse ihnen das professionelle Handeln im Alltag erleichtern und es sowohl für die Kinder und deren Eltern, als auch an Demenz erkrankte Menschen ein große Hilfe ist.
Kontaktdaten: Sabine Herrle
www.martemeo-pfalz.de
info@martemeo-pfalz.de

Workshop: Vorstellungsgespräch

Netzwerk Wiedereinstieg

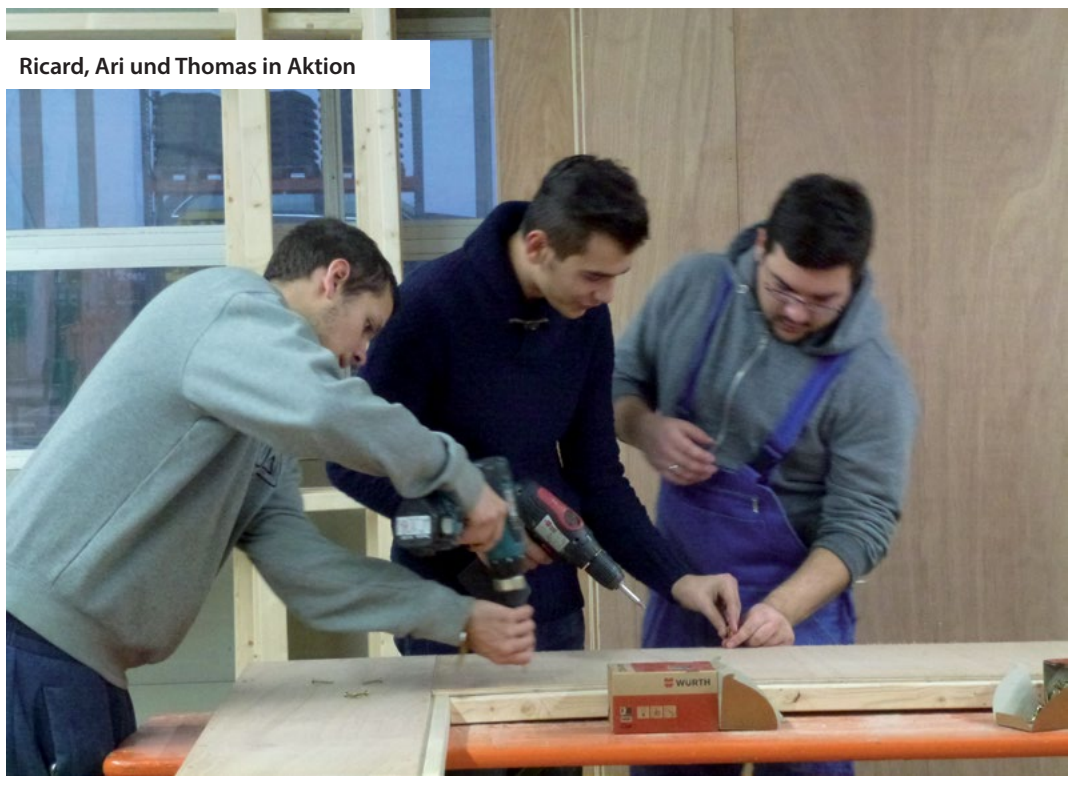
Im Ersten Workshop einer Reihe des Netzwerk Wiedereinstieg gab Yvonne Mütsch, Personalreferentin, am 26.11.2013 im Jugendkulturzentrum wertvolle Hinweise rund um das Thema Vorstellungsgespräch.
Yvonne Mütsch, eine erfahrene Trainerin, wird im Jahr 2014 auch weitere Workshops für Wiedereinsteigerinnen durchführen. Themen werden sein: Standortbestimmung • Berufsrückkehr einfach gemacht • Berufsorientierung/-findung einmal anders • Erstellung einer überzeugenden Bewerbungsmappe • Zeitmanagement • Soft-skills
Über die Termine werden wir über das Amtsblatt und die lokale Presse rechtzeitig informieren. Ansprechpartnerin für das Netzwerk Widereinstieg ist ab Januar Dagmar Hohlüchte. Erreichbar per eMail unter dagmar.hohluechte@mgh-limburgerhof.de

Yvonne Mütsch, rechts, im Gespräch

Projekt 2014: Jugend und Qualifizierung

Gelungener Projektstart im Herbst 2013 - Fortführung ab März 2014 - Infoabend am 30.1. im JuKuZ

Zwei große Projekte wollen Jugendzentrum, Jugendkunstschule und MGH und im Jahr 2014 gemeinsam auf den Weg bringen: den Einstieg in ein qualifizierungs- und Unterstützungsprogramm für Jugendliche zwischen Schule und Ausbildungsplatz und die Vertiefung partnerschaftlicher Verbindungen zwischen Jugendlichen im burgundischen Chenôve und der Gemeinde Limburgerhof.


Ricard, Ari und Thomas in Aktion

Den Startschuss gab bereits in diesem Jahr das Projekt „Weihnachtsmarktbuden", in dem Frank Emmert, im Hauptberuf Schreiner, mit mehreren Jugendlichen gemeinsam vier neue Buden für den Limburgerhofer Weihnachtsmarkt herstellte und ihnen dabei Grundkenntnisse im Umgang mit holzverarbeitenden Geräten vermittelte. Bei der Fertigung wurden die vier Jungs und ein Mädchen im Alter zwischen 13 und 15 Jahren unterstützt von unseren Praktikanten Richard Nahm und Thomas Jung sowie Markus Scheible und Christian Gaab vom Bauhof, die nach Feierabend aktiv mit anpackten, um die neuen Buden rechtzeitig zum Beginn des Weihnachtsmarkt fertiggestellt zu haben.

Dass wir nicht einfach nur vier Buden gekauft haben, sondern statt dessen auf ein kooperatives Projekt setzten, ist dem Gespräch mit einem befreundeten Limburgerhofer Unternehmer zu verdanken, der im Herbst 2013 Mittel für zielgerichtete Jugendarbeit zusagte. Dabei entstand die Idee, Qualifizierung und Miteinander nicht theoretisch, sondern gemeinschaftswirksam zu entwickeln - und, sozusagen als Einstieg - ebendiese Buden selbst zu bauen. Und genau dieses „selbst Bauen" - und am Ende die Buden im Einsatz zu sehen, hat die beteiligten Jugendichen mit Stolz erfüllt - alle brachten ihre Bereitschaft zum Ausdruck, auch zukünftig „bei sowas" mitzumachen.

Fortführen werden wir das erfolgreich gestartete Projekt im Jahr 2014 anhand zweier weiterer Aufgabenstellungen, in denen fachkundige Erwachsene und qualifizierungsbedürftige Jugendliche gemeinsam aktiv werden - der Umgestaltung der Aussenanlage der Kita und des MGH im Alten Rathaus, sowie einer Begegnugswoche mit jungen Französ/innen aus Chenôve im Rahmen unseres Kunst-Camp 2014.

In diesem zweiten Projektschritt stehen neben dem Aufbau handwerklicher Qualifikationen auch die Entwicklung von Soft-Skills wie z.B. Teamarbeit oder Pünktlichkeit im Mittelpunkt. Dabei versuchen wir zunächst, neben Frank Emmert, der als Anleiter auch weiterhin zur Verfügung steht, weitere Berufstätige oder Senior/innen zu finden, die den beteiligten Jugendlichen anleitend und unterstützend zur Seite stehen - und vielleicht sogar Patenschaften für Ausbildungseinstieg und die Ausbildungsbegleitung übernehmen.

Und dann soll es im Frühjahr losgehen. Wenn Sie und Ihr Lust habt, mitzumachen - entweder als „Pate/in" als „Mitmacher/in" oder „Lerner/in", dann meldet euch bei Michael Müller - am besten per eMail an michael.mueller@mgh-limburgerhof.de oder telefonisch unter 01 52 - 29 58 04 04. Einen Infoabend zum Projekt gibt es am Donnerstag, den 30.1.14 um 19h im Jugendkulturzentrum.

Gruppen im JuZ stellen sich vor: Mädchentreff (12–15 Jahre)

Im Mädchentreff ist immer etwas los und das schon seit fast fünf Jahren *(Mannomann, wie die Zeit vergeht.)*
Wir sind gerne dabei, weil. . .
... wir echt coole Sachen machen
... Entscheidungen treffen dürfen.
... tolle Ausflüge unternehmen
... und einfach Riesenspaß haben

Ein toller Programmpunkt 2013 war die „Grillparty" im Garten neben der Sporthalle. Wir haben natürlich alles selbst organisiert, so gab es leckere Salate, Würstchen und Grillfackeln - echt lecker. Doch am Wichtigsten war natürlich der Grill und für die Beschaffung dieses Equipments sorgte Michael Müller; danke schön! J
Außer dem guten Essen tanzen und singen wir sehr gerne, – auch an der Spielekonsole. Da müssen Tänze unter Vorgabe mitgetanzt werden. Tja und bei einer Gruppe machen eben alle mit – auch die Betreuerinnen. Mal ehrlich, das sieht ja hin und wieder ziemlich lustig aus, wir haben es dann gleich mal mit dem Handy aufgenommen. Die hatten ganz schön Bedenken, dass wir es veröffentlichen würden, aber so etwas machen wir natürlich nicht. Wir wollen ja nur Spaß haben.

Ein weiteres Highlight in diesem Jahr war die Übernachtung im Jugendkulturzentrum. Mit selbstgebackener Pizza, unzähligen Knabbereien und Getränke, haben wir die halbe Nacht durchgemacht. Besonders lustig war das Tabu spielen mit den Betreuerinnen. Claudia hat Michaela so sehr zum Lachen gebracht, dass der entscheidende Punkt an das „Lachteam" ging und Team Michaela leider verlor. Wer weiß, vielleicht in 2014 eine Revanche?

Und wie finden die Betreuerinnen ihren Mädchentreff?
Ganz klar: „Einfach super. Die Mädels verstehen sich untereinander gut, gehen selbstständig Kompromisse ein, lassen dem Anderen den Vortritt, treffen Absprachen und Vereinbarungen. Halten sich an Abmachungen, übernehmen gewissenhaft organisatorische Bereiche. Kurz gesagt: Sie verfügen über sehr gute soziale Kompetenzen! Wir sind sehr zufrieden und stolz auf unsere Mädels!"

Nun freuen wir uns auf unsere diesjährige Weihnachtsfeier und wünschen allen Menschen ein gesegnetes und ruhiges Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr! J

Übernachtung im JuKuZ

Praktikant/innen im Jugendkulturzentrum

Mein Name ist Carina Welker und ich bin im 2 Ausbildungsjahr meiner Erzieherausbildung.
Bisher habe ich Erfahrungen im Kindergarten mit Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren gesammelt und möchte nun mit älteren Kindern arbeiten.

Ich nehme an vielen verschiedene Kursen und Treffs teil, wie beispielsweise dem Mädchentreff, der verschiedene Aktionen, wie gemeinsames Basteln, Kochen und gemeinsame Ausflüge beinhaltet.
Im Musikgarten, geht es um die Kleinkinder. Hier gehen die Kinder mit ihren Eltern auf eine spannende „Reise", wie letzte Woche bspw. zum Nikolaus. Die Reise dorthin beinhaltet verschiedene Aktionen, wie Tänze, Lieder, Fingerspiele und den Einsatz von Instrumenten. Im Musikgarten bekomme ich durch den abwechslungsreich gestalteten Ablauf viele neue Ideen und Anregungen für meine weitere Laufbahn als Erzieherin.
Besonders gut gefällt mir das Hospitieren im PEKiP-Kurs, da den Babys und ihren Müttern dort die Möglichkeit geboten wird in Kontakt zu kommen, bspw. durch einen „Gesprächsmarktplatz", indem sich die Eltern untereinander, mit ihren Kindern auf dem Arm, unterhalten können. Die Atmosphäre im Raum ist sehr gemütlich gestaltet, in Form von Matten auf dem Boden, auf denen man sitzt und Spielsachen für die Babys. Es steht auch selbst gemachtes Spielzeug zur Verfügung, wie bspw. Plastikflaschen gefüllt mit verschiedenem Bastelmaterial. Interessant zu beobachten ist auch, wie Babys bspw. auf andere Babys reagieren. Manche beobachten nur, andere ertasten z.B. das Gesicht des anderen und manche fangen an miteinander zu plappern.
Die Mütter können in diesem Kurs Erfahrungen austauschen und bei Fragen auf die Leiterin des Kurses zugehen, die den Müttern immer anhand einer Puppe bspw. die verschiedenen Möglichkeiten zeigt, auf welche Arten man ein Baby halten kann.

Miteinander arbeiten im Jugendkulturzentrum

In einer Kooperation zwischen der Protestantischen Gemeinde Limburgerhof und der Jugendkunstschule Limburgerhof konnten fast 40 Konfirmanden des Jahrgangs 2013/14 neue Einblicke in die Bedeutung von Zeichen und Symbolen bekommen und aktiv ein eigenes Zeichen gestalten und im Siebdruck auch selbst vervielfältigen. In mehreren Treffen mit Jürgen Hatzenbühler wurden dabei bekannte Zeichen und Symbole diskutiert und ihre Bedeutung besprochen, ein eigenes Zeichen entwickelt und zum Abschluss in einer gemeinsamen Aktion im Siebdruck auf Taschen und Shirts gedruckt.

Die Aktion machte in ihrer Art den Jugendlichen das neu gestaltete JugendKulturzentrum Limburgerhof mit seinen vielfältigen Möglichkeiten bekannt - und interessant ... man sieht sich ... ;-))

Die erste Tasche ist bedruckt ...

Kultur ist Kreativität ist Kultur

Ein Essay von Sabine Amelung und Jürgen Hatzenbühler

Wir gehen in ein Konzert, wir besuchen Lesungen, hören Hörbücher, lesen selbst, wir schauen Filme, gehen in Ausstellungen, betrachten Bilder, Skulpturen, wir reisen, wir essen, wir arbeiten, wir erziehen, wir sind vernetzt und Teil von sozialen Gemeinschaften.
Wir sammeln Tag für Tag unzählige Informationen, die es gilt zu verarbeiten.

Das geht Menschen in jedem Alter so.
Kinder spielen, bewegen sich, erzählen, tanzen, singen, malen, suchen Geborgenheit, grenzen sich ab, wollen wachsen, brauchen Zeit und Raum, sich frei zu entwickeln.
Jugendliche sind gerne für sich, manchmal auch gerne alleine, bestimmen ihr Leben immer mehr selbst, probieren aus, lösen sich und binden sich, suchen Idole, entdecken eigene Stärken und Schwächen, lernen diese zu akzeptieren und zu nutzen, haben Ziele, wollen es anders machen, sind spontan.
Erwachsene schaffen Systeme, legen Regeln fest, um miteinander umzugehen, um wirtschaftliches Handeln zu ermöglichen, um Versorgung zu gewährleisten, um Familien zu schaffen, um Freiheit zu gewähren, um Verantwortung zu tragen, um Lebensqualität zu erreichen, die so unterschiedlich definiert wird, wie jeder von uns ist.

Kulturarbeit ist wie ein Werkzeug, das Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit zusammenbringt. Sie stellt einen Wert dar, der Gemeinschaft im täglichen Zusammenleben fördert, der zu Kreativität auffordert, zu Achtsamkeit, zu Flexibilität, der jedem eine Chance gibt, sich gemäß der eigenen Fähigkeiten, mit all seinen Unzulänglichkeiten und Begabungen einzubringen, ein Wert, um festgefahrene Strukturen und Systeme zu überdenken, um einen Fortschritt voran zutreiben, ohne die Wurzeln zu verlieren, der Lebensqualität erhöht und so zu entspanntem und anregendem Miteinander geleiten kann.

Kreativität, soll heißen, die Fähigkeit, an den Stellen, in den Situationen, an denen wir vermeintlich nicht weiter kommen, an denen wir meinen, uns im Kreis zu drehen, den Funken aufzunehmen, der uns von irgend woher anfliegt, sei es durch den Blick zum Nachbarn, durch das Überdenken bereits verinnerlichter Erfahrungen, sei es durch einfaches Ausprobieren, immer aber durch Motivation angetrieben, ist die Eigenschaft, die jeder in sich trägt, selbst wenn er meint, dass dies nicht für ihn zutreffen würde.

Jona vor einem Werk Martin Eckrichs

Für Kinder ist Kreativität keine Frage, sie sind es, solange sie nicht ohne kindgerechte Erklärung in ihrem Tun eingeschränkt werden, solange sie durch zuträgliche Rückmeldung erleben können, was gut und schlecht bedeutet, solange sie immer wieder ausprobieren dürfen, bis sie das Erfolgsgefühl verinnerlicht haben, ein Urvertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln, die auf Vergrößern angelegt sind.

Für junge Menschen bedeutet Kreativität eine Möglichkeit, besonderes Können zu verstärken, Erfolgserlebnisse zu übertragen auf noch Unbekanntes, sich einen Platz im System zu suchen oder zu schaffen, oder einfach nur zu finden, sich gehenlassen zu können, ohne sich zu verlieren, zueinander zu kommen und individuell zu bleiben, sich kennenzulernen und Mut zu entwickeln.

Für Erwachsene ist Kreativität unentbehrlich, wenn sie in ihrem alltäglichen Tun nicht nur funktionieren wollen, wenn sie Nischen und Lücken finden müssen, in denen sie ganz sie selbst sein können, wenn sie Ruhezonen und –zeiten einrichten müssen, um die Kraft zu erhalten, wenn sie im Team arbeiten und die Fähigkeiten aller nutzen wollen. Wie schwer es ist, die mangelnde oder verloren geglaubte Kreativität wieder zu finden, ist uns allen gewahr, wenn wir merken, dass wir auf der Stelle treten.

Wir als Gesellschaft müssen Kreativität fördern und entwickeln, wir müssen dafür sorgen, dass wir offen miteinander umgehen, dass wir hören, sehen, handeln und lassen, dass wir uns dieses Gutes bewusst werden und es schützen, um mit Rücksicht und Anerkennung aufeinander zuzugehen.

Einen Beitrag zur Förderung im Bereich Kreativität hier im Gemeinwesen leisten wir, in dem wir über unsere künstlerischen Fähigkeiten Lust und Spaß am Umgang mit Gestaltung vermitteln in den verschiedenen Zusammenhängen wie Malschule in Kooperation mit Jugendkunstschule, Erwachsenenbildung, Seminare als Teil von Veranstaltungsreihen wirtschaftlicher Unternehmen, Kultursommer, Sommeratelier, Kunst-Camp, Spectaculum, sowie durch all die helfenden und beratenden Tätigkeiten bei der Bildung von Kultur-Netzen. Wir begegnen den Menschen, die sich für diese Förderung entscheiden mit Dankbarkeit, da, wir genau wie sie, immer wieder neu lernen durch das Zusammentreffen, den Austausch, durch die Aufgaben, durch die Erfahrung, unsere eigene Kreativität zu entwickeln.

KunstCamp 2013

Abschlussausstellung mit den „Früchten des Kunst-Camps im Jugendkulturzentrum“

Außergewöhnliche Drucke, in unterschiedlichen Techniken erstellt von Sabine Amelung, Klaus Fresenius, Jürgen Hatzenbühler und Marita Mattheck sowie bemerkenswerte Kunstwerke auf Leinwand, Holz und allem möglichen Anderen von Martin Eckrich, entstanden während einer Sommerferienwoche im Jugendkulturzentrum Limburgerhof. Und die Bürger/innen waren eingeladen, den Künstler/innen dabei über die Schulter zu schauen, selbst mitzumachen.

Das Kunst-Camp 2013 war in seiner Konzeption und Umsetzung ein Experiment, dessen Ergebnis nicht nur die Initiatoren und Künstler/innen sondern auch uns als Veranstalter überraschte. So zeigte sich, dass die ursprünliche Idee des zweitweise miteinander Arbeitens und Lebens aufgrund der Nähe zum Wohnort nicht realisierbar war - die Künstler/innen zogen es vor, zu Hause zu übernachten. Aber es gab dennoch keinen „offiziellen“ Feierabend - schon gar nicht nach dem offiziellen Ende der Projektwoche. Denn fast alle Beteiligten „verlängerten“ in eine zweite Woche. Und dies nicht nur um zu Arbeiten, sondern im gleichen Maße auch, um Besucher/innen und Teilnehmer/innen an anderen Ferienaktionen etwas vom besonderen Flair des Kunst-Camp mitzugeben.

An diesem besonderen Flair hatten überraschenderweise auch fünf Student/innen aus Karlsruhe ihren Anteil, die am letzten Tag des Kunst-Camp eine besondere Performance boten - das „Logbuch der Gisela“. Dies wunderbare Projekt zu beschreiben würde den Rahmen dieses Artikels sprengen (die wichtsten Infos und Bilder finden Sie im Katalog zum Kultursommer). Ebenso bemerkenswert wie der Auftritt war die Ankunft der quirlligen Truppe, die die seit einer Woche arbeitenden Künstler/innen im Saal des Jugendulturzentrums, die schon alle Vorbereitungen für ihre Präsentationen getroffen hatten erheblich durcheinander wirbelten. Dieses kurze, kaum wahrzunehmende Aufeinanderprallen konzentierten Arbeitens und jugendlichen Ungestüms löste einen Knoten - und schaffte die Vorausetzung für einen gelungenen Abschlussabend des Kunst-Camp. Es war toll!!

Zwei Wochen im November nun waren die Werke der fünf namhaften Künstler aus der Region, die das Kunst-Camp gestalteten, im Foyer des Rathauses Limburgerhof zu sehen.
Besonders, wie die Umstände der Entstehung der Werke, war auch die Vernissage zur Ausstellung am Abend des 4. November im Rathaus. Statt einer „klassischen“ Laudatio kamen im Anschluss an die Begrüßungsansprache von Bürgermeister Dr. Peter Kern die Künstler/innen sowie der Galerist Reinhold Weinmann zu einer Gesprächsrunde zusammen, in der sie, moderiert von Michael Müller, ihre Eindrücke aus dem 7-tägigen Experiment Kunst-Camp Revue passieren ließen - und damit den rund 25 Anwesenden einen Eindruck einer sich gegenseitig inspirierenden Schaffenskraft gaben.
In einem großformatigen, von Emily Pfeiffer gestalteten Katalog, der Exemplar für Exemplar aufwändig von Hand zusammengestellt wird, können die Arbeiten der Künstler, ausführlich besprochen vom Mannheimer Galeristen Reinhold Weinmann, der das Kunst-Camp begleitete, nach Hause geholt werden. Der Katalog bietet zudem eine Übersicht all der anderen künstlerischen Aktivitäten, die, vom Kunst-Camp befruchtet, den Kultursommer im Limburgerhofer Jugendkulturzentrum prägten.
Was bleibt? - Nicht nur die Vorfreude auf das Kunst-Camp im Sommer 2014 - mitten in den Sommerferien und wieder im Jugendkulturzentrum.

Zum Abschluss: Das Logbuch der Gisela

Vernissage und Katalogpräsentation

Open-minded-Workshops

Ein Weiterbildungsprogramm von JugendKunstSchule, Haus der Familie und Jugendzentrum für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter

Das Konzept

Das Weiterbildungsprogramm open-minded soll interessierten Menschen wie ehrenamtlichen Helfern, die Gruppen bei Freizeiten, Ferienprogrammen, AGs in Schulen und Kitas leiten, die als Jugendleiter/Innen oder seniorTrainer/Innen in entsprechenden Institutionen wie Sportvereinen tätig sind, die Möglichkeit bieten, eine qualifizierte und anerkannte Grundausbildung zur Arbeit mit Menschen in Gruppen zu erfahren und zu legitimieren.
Die Gemeinde Limburgerhof wird bei Bedarf als anerkannter Träger für die Jugendleiter/in-Card Juleica auftreten, als Anlaufstelle für die Ausbildung zum seniorTrainerIn auftreten und darüber hinaus Kooperationen mit Sportbünden, Vereinen und Verbänden eingehen. Die Qualifizierungsangebote sind modular aufgebaut, das heißt, die Programmteilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Möglichkeit gemäß der eigenen Interessen- und Anforderungslage, innerhalb von zwei Jahren, die angebotenen Module selbst auszuwählen und in eine persönlich gewünschte Reihenfolge zu stellen.
Um ein Zertifikat am Ende des Qualifizierungsprogramms zu erhalten, müssen bestimmte Stunden zur Anerkennung abgeleistet werden.

Module

Im Bereich Persönlichkeitsbildung
- Meditation
- Konfliktvisualisierung
- Kreatives Handeln
- Aus Fehlern lernen

Im Bereich Gruppenpädagogik
- Teamverständnis
- Teambuilding
- Motivation
- Führungsstrategien

Im Bereich Methodenrepertoire mit pädagogischem Hintergrund für die Praxis
Erweiterung persönlicher Methodenkompetenzen wie das Kennen von
- Organisationsformen für Gruppen
- Phasen der Gruppenentwicklung

Erste Hilfe-Kurse

Neben diesen Modulen bieten wir innerhalb des Qualifizierungskonzepts aufbauend auf die individuellen Kompetenzen und Erfahrungen der Teilnehmenden die praxisnahe Vermittlung von Kenntnissen zu Themen wie
- Projektmanagement,
- Gesprächsführung,
- Gruppenarbeit,
- Moderation und
- Öffentlichkeitsarbeit an.

Alle Module lassen sich miteinander verknüpfen, manche sind für spezifische Altersgruppen geeignet, manche werden für alle Altersgruppen geöffnet.
Alle Veranstaltungen finden im JugendKulturZentrum Limburgerhof statt.

Zeitrahmen

Das Programm beginnt mit zwei Terminen aus den Bereichen Persönlichkeitsbildung, hier das Modul Meditation sowie Gruppenpädagogik, hier das Modul Teambuilding, die bis April 2014 veranstaltet werden.
Das Buchen aller Module ist auf einen Zeitraum von zwei Jahren angelegt.

Die ersten Angebote

Ganz bei mir – Es zeichnet
Durch Tusche-Meditation zum inneren Dialog (Persönlichkeitsbildung)

Unter Einsatz von Kalligrafietusche, japanischen Kalligrafiepinseln und handgeschöpften Büttenpapieren werden zu einfachen, klaren Ansagen zu Form und Bewegung des Zeichen-/Malmaterials ruhige und konzentrierte Übungen auf den Bildträger gesetzt. Das Erleben des Moments, wenn der Pinsel über das Papier gleitet, entfernt den Gestaltenden vom Alltagsgeschehen. Das Versinken in eine einfache Tätigkeit für eine begrenzte Zeit, die kein Vorwissen verlangt, hilft, den Kopf wieder frei zu kriegen, sich wieder auf sich selbst zu konzentrieren, abzuschalten und neue Energie aus sich selbst zu schöpfen.
Angelegt ist diese Tusche-Meditation auf 1,5 UE. Anleitung zur individuellen Fortführung im persönlichen Umfeld wird gegeben, Herstellerhinweise zum Material verbreitet.
Mi, 26.2.14, 18–19.30h | JugendKulturZentrum | Sabine Amelung und Jürgen Hatzenbühler

Was kannst du, was ich nicht kann
Starke Bilder – Starkes Team Gruppenpädagogik

In einem kurzen einleitenden Gespräch zum Teamverständnis unter der Frage: „Was macht ein gutes Team aus?“ sammeln die TeilnehmerInnen Begriffe, die sie in einer ersten Lockerungsübung wiederholt mit farbigen Kreiden, jede/r auf eine eigens dafür vorbereitete Bildplatte übereinander schreiben.
Ein nicht lesbares farbiges Liniengewirr entsteht, individuell und geprägt durch die persönliche Handschrift, und dennoch angeleitet zu, für alle TeilnehmerInnen gleichen Bedingungen.
In der zweiten Übung folgen die TeilnehmerInnen auf einem vorbereiteten Leporello mit acht Seiten mit einfachen Linienführungen den Anweisungen der Trainer. Gleichzeitiges gemeinsames Führen des Zeichenstifts erfordert eine Achtsamkeit und einen nonverbalen Dialog miteinander, um jedem sein Recht auf Raum und Gestaltung zu gewähren.
Wie lernen wir von unseren Gruppenmitgliedern, was geben wir weiter, was nehmen wir auf, was vernachlässigen wir, was bevorzugen wir? Im Tausch entstehen Bilder, die das persönliche Merkmal tragen, aber auch auf die Vorgabe durch das Gegenüber reagieren. Inwieweit können wir uns mit dem Werk identifizieren, inwieweit akzeptieren wir die Veränderung. Lassen wir uns ein und entdecken wir neue Möglichkeiten im Miteinander. Wir spiegeln den zuvor stattgefundenen gestalterischen Prozess und gelangen so am Ende zu einer klaren Aussage, die die Stärke des Teams verdeutlicht.
Angelegt ist diese Teambuildings-Maßnahme auf 1,5 UE. Anleitung zur individuellen Fortführung im persönlichen Umfeld wird gegeben, Herstellerhinweise zum Material verbreitet.
Mi, 26.2.14, 18–19.30h | JugendKulturZentrum | Sabine Amelung und Jürgen Hatzenbühler

„Basteln*plus*“

Die Welt der Daten und Elektronik entdecken

Bastelfreaks gesucht!
Was früher die Laubsägearbeit oder der Modellbau aus vorgefertigten Plastik-Teilen war, wird heute durch das große Feld elektronischer und elektrischer „Bastel“-Möglichkeiten erweitert.
Kleincomputer wie der Raspberry Pi, der von der Raspberry Pi Foundation, einer Stiftung die in Großbritannien als Wohltätigkeitsorganisation eingetragen ist und sich zum Ziel gesetzt hat, das Studium der Informatik und verwandter Themen besonders an Schulen zu fördern, geben die Möglichkeit die undurchsichtige Welt der Informationstechnologie ein bisschen besser zu verstehen und eigene Anwendungen realisierbar zu machen.
Selbstgebaute Wetterstationen, einfache Alarmanlagen, Heimautomation, Medienserver und vielerlei nützliche, aber auch lustige und spassbereitende Basteleien stehen jedermann/frau offen und lassen viel Raum für eigene Ideen und Kreativität. Auch die Anbindung und Steuerung von vorhandenen kommerziellen Spielsystemen wie Lego, Fischertechnik oder auch die Modelleisenbahn kann hier zum Einsatz kommen wie auch eigene kleine Roboter, bewegliche Klein-Maschinen oder Astro-Fotografie.
Wie immer ist das wichtige dabei der Versuch und das Scheitern bei einer solchen Bastelei und die Möglichkeit mit anderen Interessierten sich darüber auszutauschen.
Im Internet spricht man von Experten-Foren, die sich über Frage und Antwort Tips und Hilfestellungen geben, um vorhandene Erfahrungen auszutauschen oder wichtige Ideen und Hinweise weiterzugeben. Im realen Leben ist das gemeinsame Treffen, das zudem die Möglichkeit gibt das eigene Projekt konkret und „live“ vorzustellen, eine gute Möglichkeit mit Gleichgesinnten sich auszutauschen. Durch die Bereitstellung eines Grundkontingentes von Materialien (Kleincomputer, Erweiterungen, Zubehör) vor Ort kann bei diesen moderierten Treffen auch Anfängern und Einsteigern die Thematik und Möglichkeiten näher gebracht werden.
Durchführung und Ablauf
Jugendkunstschule/MGH/HdF sucht die heimlichen Spezialisten, die in Ihrer Freizeit mit Lötkolben, Laptop, Bausätzen und Ähnlichem die Welt der modernen Elektronik erforschen. Wir eröffnen das „reale“ Forum „Basteln PLUS“ in dem sich alle treffen können, die etwas über die Möglichkeiten heutiger Basteleien kennen lernen wollen oder selbst Erfahrungen und kleine Projekte vorstellen möchten.
Das erste Treffen wird als INFO-Frühstück am Sa, 1.2.2014, 10–12 Uhr stattfinden, bei der ein kleiner Vortrag über einen Aspekt der modernen Bastelei einführt. Jürgen Hatzenbühler wird den Kleincomputer der Raspberry Pi Foundation aus England vorstellen und Handhabung und Möglichkeiten aus der Sicht eines Anwenders beschreiben. Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit direkt am beschriebenen Objekt erste Schritte zu tun und einen Teil der Möglichkeiten selbst auszuprobieren.
Mit den Interessent/innen werden dann das weitere Programm sowie die nächsten Termine abgestimmt. Vorab können sich die Teilnehmer über die Internetseite anmelden und in einem kleinen Fragebogen auch schon erste Wünsche und Anregungen hinterlassen. Ein Kostenbeitrag wird erhoben.

FairPlay-Fussballturnier

gemeinsam mit der SG veranstaltet das Jugendkulturzentrum am 7.6.2014 ab 11 Uhr ein große Sport- und Spielefest für Kinder und Jugendliche.

Eingebettet in das Fest ist ein FairPlay-Fußballturnier, an dem Mannschaften mit 4 Feldspieler/innen und maximal 2 Ersatzspieler/innen im Alter zwischen 13 und 17 Jahren teilnehmen können.

Bei diesem Turnier gelten neben den “klassischen” Fußballregeln sogenannte fair-play-Regeln, die den Spielablauf, aber auch die Feststellung der Turniersieger in einem kooperativen Verfahren beeinflussen.

Infos zur Veranstaltung gibt es ab Februar auf unserer Internetseite.

Kinder- und Jugendliche in Limburgerhof

Gemeinsames Projekt von Jugendzentrum, Jugendkunstschule und MGH. Ziel ist die Vernetzung von Einrichtungen für Kinder und Jugendliche in Form eines Gemeinde-jugendrings o.ä., aber auch die Schaffung einer Plattform zur Information und Darstellung der Angebote für Kinder und Jugendliche in Limburgerhof. Themen und Ergebnisse sind Faltplan, Zeitung, Website selbermachen und mit anderen teilen. Was ist wo los?
Wir stellen das Projekt erneut im Frühjahr im Rahmen verschiedener Planungs- und Infoveranstaltungen allen Interessierten vor.
Erster Termin ist Dienstag, der 11.3.2014, 19h im Jugendkulturzentrum

Programmübersicht Frühjahr 2014

Michael Müller
Leiter des Mehrgenerationenhauses und des Jugendkulturzentrums mit Haus der Familie, Jugendzentrum und Jugendkunstschule.
Beratungs-/Sprechzeiten im MGH in der Speyerer Straße 52, Tel. 485335, Di, 9–12h

Beratungs-/Sprechzeiten im Jugendkulturzentrum in der Hans-Sachs-Straße 21,
Tel 61381: Mo+Mi, 9–12h, Do, 14–18h
Mobil: 01 52-29 58 04 04
michael.mueller@mgh-limburgerhof.de
www.mgh-limburgerhof.de

Der folgende Programmauszug soll auch im ersten Halbjahr 2014 wieder verlässlicher Führer durch den Dschungel unserer der vielfältigen Angebotspalette sein. Neben den offenen Angeboten im JugendKulturZentrum und im Mehrgenerationenhaus sowie den bewährten Kursen und Workshops für alle Altersgruppen, haben wir interessante Kulturveranstaltungen im Angebot.
Den EInstieg in das Jahr 2014 nehmen wir am Samstag, den 25.1. mit einen ersten **Tag der offenen Tür** im Jugendkulturzentrum. Besonderer Höhepunkt wird das Schülerkonzert des Gitarrenkurses von Herrn Hoffmann sein. Die Allümeurs führen am Samstag, den 15.3. ihr neues Stück ***„Dessert“*** auf - diesmal mit Secco und Pralines als Dreingabe. Voraussichtlich am Freitag, den 11.4. ist **Santino de Bartolo** mit seiner Band zu Gast. Zu mitreissender Musik gibt es - ganz stilecht - ein Buffet mit italienischen Leckereien. Besonders freut uns, dass wir auch im Herbst wieder viele Veranstaltungen und Projekte in enger Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern durchführen können.
Einen Überblick über die enge Verbundenheit zu unseren Partner/innen, und was bisher erreicht wurde, finden Sie auf unserer Internetseite. Was im Programmheft fehlt oder vieleicht vermisst wird, kann man teilweise in der zeitgleich mit diesem Heft erscheinenden Hauspost finden. Zudem finden Sie auf unserer Internetseite aktualisierte Informationen und erweitere Angebot. Schauen sie immer mal wieder vorbei. Freuen würden uns ebenfalls Ihre Rückmeldung zum Programm.
Ihr Team MGH/HdF//JUKS/JUZ Limburgerhof

JUGEND ZENTRUM

Hier findet Ihr offene und gruppenbezogene Angebote eines „klassischen“ JuZ für Menschen von 7 bis 18 mit unterschiedlichen Schwerpunkten. Zu den meisten Angeboten kann man ohne Anmeldung kommen, ganz wie man Zeit und Lust hat. Auch für die mit **JuKS** gekennzeichneten Angebote in diesem Bereich ist keine Anmeldung nötig. Also: einfach vorbeikommen und mitmachen!

Annika Neuffer und Holger Lorenz sind Ansprechpartner für alles, was mit Jugendarbeit in Limburgerhof zu tun hat. Beide haben ihren eigenen Arbeitsbereich und sind zu festen Zeiten für Euch erreichbar.

Telefon im Jugendkulturzentrum:
(0 62 36) 6 13 81

Treffs und Gruppen

Offener Treff

Angebot für Kinder und Jugendliche, die hier die Möglichkeit haben, die Cafeteria zu nutzen, Spiele zu spielen, im Internet zu surfen, sich mit Freunden zu treffen, Musik zu hören, xBox zu spielen, Zeitschriften zu lesen oder einfach nur abzuhängen.

Do, 15–21h / Fr 15–18.30h | Annika Neuffer, Thomas Jung, Lisa Schirmböck | Cafeteria, Saal

Ab 2014 auch regelmäßig Samstags! Fragt wegen der Öffnungszeiten im JuZ nach!

Jungengruppe

Jungs von 8 bis 11 Jahren

Das Jugendzentrum bietet im neuen Jahr einen Gruppentreff für Jungen von 8 bis 10 Jahren an. Unter der Leitung von Holger Lorenz finden vielfältige Unternehmungen statt, wie beispielsweise „Stockbrot am Lagerfeuer backen“, „Bogenschießen“ oder einen Schneemann bauen.

10x ab Mo, 20.1.14, 16.45–18.15h (nicht am 3.3.14) | 33 € | Holger Lorenz

Mädchengruppen

Angebot für Mädchen zum gemeinsamen Basteln, Spielen, Kochen, Ausflüge machen usw.

Fr, 15.30–17h | Sabrina Egger | Gruppenraum für Mädchen von 8 bis 10 Jahren

Do, 17.30–19h | Claudia Langemann, Michaela Jung | Gruppenraum für Mädchen ab 12 Jahren

Schülertreff

für Schüler/innen ab Klassenstufe 7

Gruppenbezogene Angebote z.B: Mangazeichnen, Pizza, Muffins, Crêpes, Thema Mode, Kreativ-aktionen (Batiken, Möbel) und manchmal auch besondere Aktionen, auch am Wochenende. Kommt mit euren Freund/innen vorbei, macht mit und bringt eigene Ideen ein!

jeden Mi, 17.30–19h | Laura Heidemann | Cafeteria

Freies Basteln

alle zwischen 6 und 16 Jahren die gerne basteln

Angebot für alle, die mit Filz, Papier, Pappmachée, Blättern, alten Schachteln, Stoff und Wolle oder was auch immer tolle Sachen basteln wollen. Zu besonderen Anlässen (Weihnachten, Ostern, Halloween etc.) gibt es ein spezielles Themenbasteln. Termine hierzu werden von Lisa angekündigt.

jeden Mi, 16.30–18.30h | frei, nur Materialkosten Lisa Schirmböck | Gruppenraum/Werkstatt

Fussballgruppe

Bei uns geht es vor allem um das gemeinsame Kicken. Ihr braucht saubere Hallenschuhe und schon geht’s los. Fair Play und der Spaß am Spiel steht bei uns im Vordergrund. Also komm vorbei, bring Deine Freunde mit oder finde bei uns neue Freunde.

bis März: Di, 15.30–17.15h | ab April: Di, 17.30–19.15h (AG 13–17) sowie Mi, 15.30–17h (AG 8–11) |Holger Lorenz | Sporthalle

Fußballturnier

Jugendliche von 13 bis 17 Jahren

Für Mannschaften mit 4 Spieler/innen. Anmeldung im Jugendzentrum. Wir spielen nach Fair-Play-Regeln. Die Gewinnermannschaften erhalten einen Preis, der für alle nutzbar ist (z.B. Kinokarten, Eisessen etc.)

Fr, 28.2.14, 18–23h | 10 € Startgebühr/Team Holger Lorenz | Sporthalle

Party-Reihe im JuZ

Euch erwartet an jedem ersten Freitag im Monat eine Party von und für Schüler ab 12 Jahren. Die Partys werden gemeinsam mit Schülern der Rudolf-Wihr-Schule Limburgerhof organisiert.

Was es sonst noch gibt? Entscheidet selbst, schließt euch unserem Party-Team an und schmeißt eure „eigene“ Party im JuZ.

Party-Team jeden Montag, 18.30–20h | Holger Lorenz | Cafeteria/Saal

Public-Viewing zur WM 2014

Deutschland - Portugal

Am 16.6.14 findet von 17 bis 20.30h ein Public Viewing für Jugendliche statt. Auf unserem Großbildschirm kann man verfolgen, ob Phillip Lahm Christiano Ronaldo aus dem Spiel nimmt und ob Klose den WM-Torrekord bricht. Neben Getränken und Knabbereien gibt es auch ein Tippspiel. Wer kann Ergebnis, Torschützen, Karten und andere Dinge richtig voraussagen?
16.6.14, 17h | Jugendkulturzentrum | frei

JUGEND KUNST SCHULE

Die Jugendkunstschule Limburgerhof wird vom Land Rheinland-Pfalz gefördert und von vielen kreativen Köpfen mit Leben gefüllt. Möglich wird das Angebot im offenen Bereich, der eng mit den offenen Treffs des Jugendzentrums verzahnt ist, nicht zuletzt durch unsere Kooperationspartner, die künstlerische Qualität und pädagogischen Anspruch mit viel persönlichem Engagement einbringen.

Telefon im Jugendkulturzentrum:
(0 62 36) 6 13 81

Naturwissenschaft

Diese Reihe setzt die erfolgreiche Zusammenarbeit mit Gaby Seelmann-Eggebert und Gisela Ohst fort. Die beiden Chemikerinnen schaffen es in ihren Workshops, naturwissenschaftliche Phänomene auf faszinierende Weise ihren kleinen und großen Teilnehmer/innen nahe zu bringen.

Die Veranstaltungen sind in die Ferienprogramme integriert. Deshalb ist eine Anmeldung nur über die jeweiligen Ferienangebote möglich. Bei Interesse erweitern wir die Angebotsreihe.

Experimentierlabor: Achtung Spannung! Strom ganz einfach

für Eltern/Großeltern und Kinder

Mi, 23.4.14 | GiGa-Lab
Anmeldung nur über Osterferienprogramm 2014

Experimentiermeile 2014

für Eltern/Großeltern und Kinder

Mi, 3.9.14, 15–18h | GiGa-Lab
Anmeldung nur über Spectaculum 2014

Experimentierlabor: Säuren und Laugen

für Eltern/Großeltern und Kinder

Di, 21.10.14, 15–18h | GiGa-Lab
Anmeldung nur über Herbstferienprogramm 2014

Basteln*plus*

alle Interessierten

Im Rahmen eines INFO-Frühstück, wird in einem einführenden Vortrag über den Kleincomputer Raspberry Pi informiert und das Konzept der Workshops vorgestellt. (weitere Infos Seite 8).

Sa, 1.2.2014, 10-12h | frei

Kreatives Gestalten

Nähkurs

Kinder zwischen 8 und 14

Wir nähen je nach Wunsch der Kinder Patchwork-Kissen, kleine Stoffmonster, Röcke, Tischdecken, Handytaschen, Mäppchen, Armbänder, Schleifen, Broschen, Loopschals und viele andere tolle Sachen. Nähmaschinen vorhanden !!!

8x Di, ab 4.2.14 (außer Fasching) | 16-18 Uhr | Laura Heidmann | 30 € | Saal

Kami-Shibai: Japanisches Papiertheater basteln

für Kinder und Jugendliche

Was haben Kinder eigentlich gemacht, bevor es Playstation oder Fernseher gab? Sie haben z. B. Papiertheater gebastelt und dann eigene Geschichten, Märchen, Opern oder Theaterstücke selbst aufgeführt. Im Kami-Shibai-Workshop basteln die Kinder zunächst ein japanisches Papiertheater. Dann malen sie ein Märchen in verschiedenen Bühnenbildern und führen es auf.

Bitte geben Sie Ihren Kindern ein Lunchpaket und etwas zum Trinken mit, damit wir gemeinsam eine Mittagspause machen können.

Sa 18.1.14, 10–16 h | 20 € inkl. Material und Imbiss | Mikela Steinberger | Jugendkulturzentrum

Theaterpuppen-Kreativwerkstatt

für Kinder und Jugendliche

Handpuppen aus Papier oder alten Socken sind ein herrliches Spielzeug und für kleine selbst erfundene Theaterstücke prima geeignet. Ob Huhn, Frosch oder Haifisch, Oma oder Kasperl: In diesem Workshop können die Kinder ihren Ideen freien Lauf lassen und Tiere, Menschen oder ihr Lieblingsmonster in eine kreative Handpuppe verwandeln. Bitte mitbringen: mehrere Socken, die zerschnibbelt werden dürfen, Filz, Stoff- und Wollreste, alte Zeitschriften mit Abbildungen von Menschen und/oder Tieren.

Sa, 1.2.14, 10–13 h | 10 € inkl. Material
Mikela Steinberger | Jugendkulturzentrum
weiterer Workshop: Sa 5.4.14, 10–13 h

Offenes Töpfern

alle Altersgruppen

Ton fasst sich schön an und lässt sich in alle möglichen Dinge verwandeln. Beim offenen Töpfern am Tag der offenen Tür kann jedes Kind einfach mal ausprobieren, wie man aus dem geschmeidigen Material formen kann, was einem die Fantasie eingibt.

Sa 25.1. Tag der offenen Tür, 10–13 h | Mikela Steinberger | Jugendkulturzentrum

Ferienprogramm 2014

Auch 2014 bieten wir Ihren Kindern zwischen 6 und 14 Jahren wieder ein Betreuungsangebot über die gesamte Ferienzeit an. Informationen zu den Angeboten entnehmen Sie bitte unserer Website www.mgh-limburgerhof.de. Dort können Sie sicha auch schon anmelden. Damit Sie planen können, im folgenden die Eckdaten der Angebote. Für alle Angebote ist die Teilnehmerzahl begrenzt.

1. Osterferien, 11., 14.–17.4 und 22.–25.4.2014 (auch tageweise buchbar)
2. Ortsranderholung: 28.7.–1.8. und 4.–8.8.2014
3. Ortsranderholung für Jugendliche: 11.–15.8.2014
4. Kunst-Camp: 11.–15.8. und 18.–22.8.2014 (auch tageweise buchbar)
5. Spectaculum: 25.–29.8. und 1.–5.9.2014
6. Herbstferien: 20.–24.10. und 27.–31.10.2014 (auch tageweise buchbar)

Kosten für alle Angebote inkl. Verpflegung:
je Woche 110 € / komplettes Angebot (je 2 Wochen) 180 € / je Tag 25 € (nur 1, 4 und 6)

Ausführliche Infos und Anmeldung unter www. mgh-limburgerhof.de

Ferienbetreuer/innen gesucht:

Für die Ferienaktionen der Jugendpflege Limburgerhof werden Helferinnen und Helfer gesucht. Es finden Ferienaktionen in den Osterferien, Sommerferien (1./2. Woche Ortsranderholung, 3./4. Woche Kunst-Camp und 5./6. Woche: Spectaculum) und in den Herbstferien statt.

Vorraussetzungen für eine Bewerbung sind:

Mindestalter: 17 Jahre
Lust auf kreatives Arbeiten und sportliche Aktionen mit Kindern, die Fähigkeit selbstständig arbeiten zu können und die Motivation eigene Ideen einzubringen, gerne auch Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und evtl. Interesse im Bereich „Soziale Arbeit“

Verpflichtend: Teilnahme an eintägigen Schulungen vor den Ferienaktionen (15.3./21.6./13.9. jeweils 10 bis 16 Uhr), mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Bewerbungen (kurzes Motivationsschreiben und wichtigste Lebensdaten) bis Ende Februar per Mail an
annika.neuffer@juz-limburgerhof.de

Papiertheater basteln – Spiel & Spaß aus der Biedermeierzeit
für Kinder und Jugendliche

Pappe und Papiere, Schere und Klebstoff, Farbe und Fantasie sind die Zutaten, aus denen im 19. Jahrhundert die Blütezeit des Papiertheaters entstand. In diesem Kurs lassen Kinder und Jugendliche die zauberhaften Papierbühnen wieder auferstehen: Zunächst basteln sie ein Papiertheater nach alten Vorlagen, so lernen sie die Technik kennen. Dann lassen sie aus Pappe, Papier und Fantasie eine eigene Bühne entstehen, komplett mit Kulissen und Figuren, alles selbst geschnitten, gefaltet, beklebt und bemalt.

Bitte geben Sie Ihren Kindern ein Lunchpaket und etwas zum Trinken mit, damit wir gemeinsam eine Mittagspause machen können.

Sa 22. März, 10–16 h | 20 € inkl. Material
Mikela Steinberger | Jugendkulturzentrum

Papiertheater basteln in den Osterferien
für Kinder und Jugendliche

Miniaturbühnen aus Papier und Pappe entstehen nach alten Vorlagen oder frei aus der eigenen Fantasie, inklusive Bühnenbild, Kulissen und Figuren.

22./23.4., 9–16 h | Mikela Steinberger | Jugendkulturzentrum Anmeldung nur über Osterferienprogramm 2014

Offenes Atelier mit Sabine
alle Altersgruppen

Innerhalb des Offenen Treffs können die Besucher im JuKZ die Möglichkeit nutzen unter Anleitung von Sabine Amelung zu malen, zu zeichnen, Collagen zu erstellen, sich kreativ zu selbst gestellten Aufgaben zu betätigen.

Anreiz zur kontinuierlichen Beschäftigung mit gestalterischen Tätigkeiten kann eine geplante Ausstellung am Ende des Jahres oder zu einem besonderen Anlass sein. Das Offene Atelier richtet sich an Menschen jeden Alters, die gerne gestalterisch tätig sind.

Das Offene Atelier ist freitags von 15 bis 19 Uhr an folgenden Terminen besetzt: 24.01., 21.02., 21.03., 09.05., 06.06., 04.07., 12.09., 17.10., 21.11.

Die Teilnahme ist frei, es fällt eine geringe Materialgebühr an, über eine Spende freuen wir uns.

Wir treffen uns im Werkraum des JugendKulturZentrums Limburgerhof, Hans-Sachs-Str. 21, 67117 Limburgerhof.

Geschichte/Journalismus

Offene Schreibwerkstatt

es werden Texte erstellt zu freien Themen, aber auch zu Veranstaltungen wie Ausstellungsbesuche, Radtouren, Konzerte oder Sportevents.

Ihr lernt dabei Methoden des Herangehens an ein Thema, der inhaltlichen Recherche, der Interviewführung und der Textgestaltung.

Geeignet für Jungredakteur/innen, die in Schüler- oder Jugendzeitungen mitarbeiten oder eine solche gründen wollen, die eigene Blogs im Internet haben oder über die Arbeit ihrer Jugendabteilung im Verein oder ihre Jugendgruppe berichten wollen.

ab Februar monatlich Do, 16–18h | frei
Beate Steigner-Kukatzki Gruppenraum

Freies Gestalten

Freies Basteln
alle zwischen 6 und 16 Jahren die gerne basteln

Angebot für alle, die mit Filz, Papier, Pappmachée, Blättern, alten Schachteln, Stoff und Wolle oder was auch immer tolle Sachen basteln wollen. Zu besonderen Anlässen (Weihnachten, Ostern, Halloween etc.) gibt es ein spezielles Themenbasteln. Termine hierzu werden von Lisa angekündigt.

jeden Mi, 16.30–18.30h | frei, nur Materialkosten |
Lisa Schirmböck | Gruppenraum/Werkstatt

Plastisches Gestalten

Aus unterschiedliche Materialien wie Holz, Stein, Gipsbeton, Metall oder was man so finden kann werden tolle Skulpturen hergestellt.

Martin Eckrich | Jung, Mittel und Alt
Anmeldung nur über Osterferienprogramm 2014

Töpfern

Kreatives Gestalten mit Ton I
für 6 bis 10-jährige Kinder

Mit Ton zu spielen, herumzumatschen und ganz nebenbei kreative Figuren und Formen entstehen zu lassen, das macht einfach Spaß. Wer noch nie getont hat, lernt spielerisch die Eigenschaften des Tons kennen und formt einfache Tierfiguren und kleine Gefäße. Wer schon mehr Erfahrung hat, wagt sich an größere Herausforderungen. Die getrockneten Tonkreationen werden gebrannt und danach mit kunterbunten Acrylfarben bemalt.

7x Fr, ab 17.1.14, 15–17 Uhr (17./24./31.1., 7./14./21./28.2.) | Mikela Steinberger | Carl-Bosch-Schule

Kreatives Gestalten mit Ton II
für 6 bis 10-jährige Kinder

Ton ist das ideale Material, um die eigene Kreativität zu erproben und nebenbei die Feinmotorik zu entwickeln. In diesem Kurs lernen die Kinder die Eigenschaften des Tons spielerisch kennen (Anfänger) und formen z. B. das Lieblings-Haustier, Fabeltiere wie Drachen, Masken oder Windlichter, Vasen & Co. Anfänger wie Fortgeschrittene bekommen Anregungen von der Kursleiterin, können aber auch eigene Ideen einbringen. Die getrockneten Plastiken werden gebrannt und danach mit kunterbunten Acrylfarben bemalt.

7x Fr, ab 9.5.14, 15–17 Uhr (9./16./23./30.5., 6./13./20.6.) | Mikela Steinberger | Carl-Bosch-Schule

Kreatives Tonen
für Kinder und Jugendliche

Mit Ton zu spielen, herumzumatschen und ganz nebenbei kreative Figuren und Formen entstehen zu lassen, das macht einfach Spaß. Wer noch nie getont hat, lernt spielerisch die Eigenschaften des Tons kennen und formt einfache Tierfiguren und kleine Gefäße. Wer schon mehr Erfahrung hat, darf sich an größere Herausforderungen wagen. Die getrockneten Tonkreationen werden gebrannt und danach mit kunterbunten Acrylfarben bemalt.

11./14./15.4., 9–16 h | Mikela Steinberger | Jugendkulturzentrum Anmeldung nur über Osterferienprogramm 2014

Film/Video

99fire

Wir versuchen mal mit einem eigenen Beitrag teilzunehmen: „Endlich ist es soweit. Die Anmeldeschleusen sind wieder geöffnet – ab sofort könnt ihr euch online für den größten Kurzfilmwettbewerb der Welt registrieren: Sichert euch die Chance auf 9.999 Euro für den „Besten Film“ 2014 oder je 999 Euro für die „Beste Kamera“, die „Beste Idee“ sowie den „Publikumspreis“ von MyVideo.“

Do, 23.1.14, 14h bis So, 26.1.14, 19h | ab 16 Jahre
Michael Müller | Cafeteria, Saal

Ein Spielfilm in 60 Sekunden
Stopp-Trick-Workshop

Wie der vorherige Workshop - mit selbstgemachten „Akteuren“. Ob Gummibärchen, Knetfiguren oder Lego-Männchen bleibt euch überlassen. Ziel ist, wie im Workshop zuvor, die Handlung eines „echten“ Filmes auf den Umfang eines 60-sekündigen Clips zu kürzen. Dann die Szenen aufbauen und Bewegungen in Einzelbildtechnik aufzeichen.

Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum
Anmeldung nur über Osterferienprogramm 2014

Spiel/Musik/Tanz

Theatergruppe für Kinder
Altersgruppe 8 bis 12 Jahre

Wenn Du gerne in verschiedene Rollen schlüpfst, Geschichten erfindest und gemeinsam mit anderen Spielwütigen ein Theaterstück auf die Beine stellen möchtest, dann bist du bei uns richtig. Das Angebot läuft im Rahmen des Osterferienprogramms und endet mit einer Aufführung im Jugendkulturzentrum.

Christina Beck | Saal im im Jugendkulturzentrum
Anmeldung nur über Osterferienprogramm 2014

Klavier spielen ...
für alle Interessierten ab 12 Jahren

Wenn Ihr schon immer mal Lust hattet Klavier spielen zu lernen, dann kommt vorbei.
Kai Büttner wird euch an unserem Flügel Lust auf das Erlernen dieses fazinierenden Instruments machen. Individuelle Übungsstunden sind nach Absprache im Jugendkulturzentrum oder bei Euch zu Hause möglich.

Do, 17.30–19h | frei | Kai Büttner | Flügel im Jugendkulturzentrum

Gitarre spielen ...
für alle Interessierten ab 9 Jahren

Gitarrenkurse in Kleingruppen für Einsteiger/innen und Fortgeschrittene. Am 25.1.14 findet ein Schülerkonzert statt. Anmeldung bei Lutz Hoffmann, Tel. 06220 6379

immer Mi, Start 2014 im Februar auf Anfrage | 14.30–19h | 16 Termine | € 110 | Lutz Hoffmann | Gruppenraum im Jugendkulturzentrum

in Kooperation mit der Jugend-KunstSchule Limburgerhof

Malstunden für Kinder

Zu den Malstunden bitte einen Malkittel und einen kleinen Imbiss mitbringen.

Wir treffen uns im Werkraum der Carl-Bosch-Grundschule, Carl-Bosch-Str. 9 in 67117 Limburgerhof. Infos unter 06236-670910 oder sabine@amelung-mail.de

Anmeldung unter www.mgh-limburgerhof.de unter ‚Kurse/Anmeldung’

Die Werkstatt der Tiere
Ein Farben-Kurs für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren

Ein rotes Nashorn, eine blaue Kuh, ein gelber Laubfrosch, ein schwarz-weißer Elefant, was ist mit den Farben passiert? Wir malen, mischen, erfinden mit Wasserfarben, Acrylfarben, Farbpigmenten und Kreiden. Unser Werkzeug sind Pinsel, Spachteln und natürlich unsere Finger.

12x Do, ab 16.1.bis 10.4.14, 15–16.30h | 70 €
Sabine Amelung | CBS

Das ist kein Papagei!
Ein Geschichten-Kurs für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren

Warum ein Papagei nicht sprechen will, warum Schmetterlinge wie das Niesen des Regenbogens sind, warum nachts die Hasen spazieren gehen und andere Geschichten malen und zeichnen wir jungen Künstler auf Papier und Leinwand. Dass dabei die eigene Phantasie sprudelt und vor uns kein Pinsel und Stift sicher ist, ist doch klar.

10x Do, ab 8.5 .bis 24.7.14, 15–16.30h | 60 €
Sabine Amelung | CBS

Das Hexen-Einmal-Eins
Ein Zahlen-Kurs für Kinder zwischen 4 und 7 Jahren

‚Du musst verstehn! Aus Eins mach Zehn!’, so zählen die Hexen und Zauberer von Eins bis Zehn und benutzen dazu farbige Papiere, Zeitungsschnipsel, Wasserfarben, Schere und Pinsel. Wir kleben, schneiden, zeichnen und malen unser eigenes Hexenbuch, in dem wir jederzeit den richtigen Zauberspruch finden.

10x Do, ab 18.9.–4.12.14, 15–16.30h | 60 Euro
Sabine Amelung | CBS

Blau, so Blau
Ein Farben-Kurs für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren

Ultramarinblau, so tief wie ein Loch im Weltraum, Purpurrot, so samtig wie der Vorhang im Theater, Nepalgelb, so warm wie die Sonne Afrikas. Wir malen mit Farbpigmenten auf Papier und Leinwand, wir erfahren warum Künstler manchmal Bilder in nur einer einzigen Farbe schaffen, und wir verstehen, warum Farbe wie ein großes Zimmer sein kann.

12x Do ab 16.1. bis 10.4.14, 16.40–18.10h | 70 €
Sabine Amelung | CBS

Ein Fall für Sherlock
Ein Krimi-Kurs für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren

‚Watson, haben Sie den verschwundenen Schatz entdeckt?’ Wir betrachten Kunstwerke und finden Kleinigkeiten, die viel über die Idee des Künstlers und seine Art zu malen, verraten. Wir malen selbst Bilder, in denen Geheimnisse versteckt sind, in denen wir erzählen und bei denen es sich lohnt, genauer hinzuschauen. Farben und Stifte sind unser Werkzeug, die Fantasie unser Erzähler, so spannend kann Kunst sein.

10x Do, ab 8.5. bis 24.7.14, 16.40–18.10h | 60 €
Sabine Amelung | CBS

Der Zufall ist ein Künstler
Ein Spiele-Kurs für Kinder zwischen 7 und 10 Jahren

Ein Würfel, sechs Farben, wir würfeln und haben unendlich viele Möglichkeiten ein farbiges Bild zu malen. Quadratische Kärtchen, immer zwei mit gleichen gezeichneten Bildern, wer findet die Paare? Zehn Bögen Papier, wer baut den höchsten Turm, wer hat am Ende die wenigsten Schnipsel? Wir erfinden ‚Künstler-Spiele’, mit denen uns nie mehr langweilig wird.

10x Do, ab 18.9. bis 4.12.14, 16.40–18.10h | 60 €
Sabine Amelung | CBS

„Erste Hilfe“

Ein Malkurs für Anfänger und Fortgeschrittene

Erste-Hilfe‘-Kurs: Wir treffen uns ab 2014 freitags von 10 bis 13 Uhr. Infos unter 06236-670910 oder sabine@amelung-mail.de

Anmeldung unter www.mgh-limburgerhof.de unter ‚Kurse/Anmeldung’

Sie haben eine bestimmte Bildidee und möchten diese mit malerischen Mitteln umsetzen? Sie haben ein Bild in einer Ausstellung oder bei Freunden gesehen und wollen wissen, wie es gemalt ist und dies selbst ausprobieren? Sie haben seit der Schulzeit nicht mehr gemalt und wollen sich in entspannter Atmosphäre ihrem neuen Hobby widmen?

Einzelbesprechungen an Hand der mitgebrachten Beispiele, der Skizzen, der angefangenen Bilder über zu verwendendes Material und entsprechende

Vorgehensweise bestimmen die gemeinsamen Malstunden. Unter Anleitung werden die Arbeiten weiterentwickelt und im Atelier oder zu Hause fertig gestellt. Zum Einsatz kommen Ölfarben, Acrylfarben, Wasserfarben und Tusche. Leinwände und Farben sind bitte selbst mitzubringen, Papier kann im Kurs erworben werden.

Dieser Kurs kann in drei Einheiten, die sich an den Schulferien orientieren, gebucht werden.

Bis Ende 2014 finden die Malstunden freitags von 10 bis 13 Uhr an folgenden Terminen statt:

‚Erste Hilfe 1’
10.01., 24.01., 07.02., 21.02., 07.03., 21.03., 04.04. | Die Gebühr beträgt für 6 Termine 72 €.

‚Erste Hilfe 2’
09.05., 23.05., 06.06., 13.06., 27.06., 04.07., 18.07. | Die Gebühr beträgt für 6 Termine 72 €.

‚Erste Hilfe 3’
12.09., 26.09., 10.10., 17.10., 07.11., 21.11., 05.12. | Die Gebühr beträgt für 6 Termine 72 €.

BILD BILD BILD

Eine Ausstellung von Malerei und Grafik

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Malkursen von Sabine Amelung zeigen Bildwerke in unterschiedlichen Techniken wie Öl-, Acryl-, oder Aquarell-Malerei oder Zeichnung auf Leinwand oder Papier. Die Themen der Bilder orientieren sich an eigenen Ideen oder sind angeregt durch Übungen innerhalb der Malstunden.

Eröffnung: Donnerstag, 19.6.14, 11h

In den Räumen des JugendKultur-Zentrums, Hans-Sachs-Str. 21, 67117 Limburgerhof. Zu besichtigen bis zum 26.6.14 zu den Öffnungszeiten des JuKZ. Abbau am 26.6.14 ab 18.30h mit Abholung durch die KünstlerInnen.

FAMILIEN UND KINDER

Das Landesprogramm „Häuser der Familie“, das 2006 unter dem Dach der familienpolitischen Initiative „Viva Familia“ gestartet wurde, will flächendeckend in Rheinland-Pfalz Anlaufstellen und Orte für Familien schaffen. Dort sollen Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Familienphasen – junge Familien, Alleinerziehende, Kinder und Jugendliche, alte Menschen – konkrete Hilfe und Unterstützung durch Informations-, Beratungs- und Bildungsangebote bekommen. Durch die Bündelung und Vernetzung der Angebote verschiedener lokaler Träger sollen bislang getrennte und isolierte familienbezogene Dienstleistungen zusammengeführt und für Familien transparenter und leichter zugänglich werden.

Babys und Kleinkinder

„Musikpurzel“

Musikalische Früherziehung mit Claudia Langemann

„Musikpurzel“ ist ein musikpädagogisches Konzept, das Kinder ab dem Säuglingsalter und deren Eltern zum gemeinsamen Musizieren anregt. Durch musikalische Kinderspiele, Tänze und das gemeinsame Singen erfahren die Kinder eine frühe musikalische Förderung. Einfache Instrumente wie Klanghölzer, Glöckchen, Rasseln oder Trommeln lassen sie selbst aktiv werden.

Die Musikpurzel-Stunde soll hauptsächlich dreierlei erreichen: Zum einen soll sie ein Verhältnis des Kindes zur Musik aufbauen, zum anderen eine Bindung zwischen dem Kind und dem Erwachsenen durch Musik erreichen, und schließlich soll sie den Erwachsenen mit dem „spielerischen“ Musizieren vertraut machen. Durch geschickte Auswahl an Aktivitäten und eine liebevolle Atmosphäre werden Eltern und Kinder zur Teilnahme bewogen. Die Lehrkraft stellt in ihrem Tun ein Vorbild für die Erwachsenen dar, welche wiederum zum Vorbild für ihre Kinder werden.

Wir bieten zwei Kurse ab Februar 2014 zu jeweils 97,50 € an. Termine: 7./14./21./28.2., 7./14./21./28.3., 4.4., 9./16./23.5. und 6./13./27.6.14 - am 11.4. findet ein gemeinsames Frühstück statt.

Altersgruppe 1: 0–18 Monate von 8.45 bis 9.30h
Altersgruppe 2: 1,5–3 Jahre von 9.45 bis 10.30h

Die Kurse werden von Claudia Langemann (Erzieherin im Haus des Kindes und der Außenhortgruppe) im Jugendkulturzentrum durchgeführt.

Die Teilnehmerzahl pro Gruppe ist begrenzt.
Bitte melden Sie sich rechtzeitig an.

Der „Raupentreff“

eine Krabbelgruppe für Kinder von 0 bis 3 Jahren

Eines der schönsten Erlebnisse für Kinder ist der Kontakt zu anderen Kindern. Sie verbringen miteinander Zeit und lernen voneinander.

Unsere Gruppe bietet Ihnen und Ihren Kindern in entspannter, kindgerechter Atmosphäre.
- voneinander lernen
- Spielpartner auf gleicher Ebene
- Austausch der Eltern
- Anregungen für Fingerspiele, Lieder etc.
- pädagogische Unterstützung
- alle zwei Monate ein großes gemeinsames Frühstück
- individuelle, auf die Gruppe abgestimmte Fachvorträge

Kommen Sie doch einfach vorbei. Ich freue mich auf Sie und Ihre Kinder. Ihre Claudia Langemann

immer Mi, 9.30–11.30h | frei
Claudia Langemann | Jugendkulturzentrum

PEKiP-Gruppen

Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr

Das Prager-Eltern-Kind-Programm (PEKiP) ist eine Entwicklungsbegleitung im ersten Lebensjahr. In einer Gruppe sind acht etwa gleichaltrige Babies mit jeweils einem Elternteil. Mütter und Väter können gern abwechselnd kommen.

Der erste Kursteil kann ab der sechsten Lebenswoche der Babies beginnen. In der Gruppenstunde sind die Kinder nackt, damit sie sich besser bewegen können. Der Raum ist entsprechend geheizt. Die Eltern bekommen Spiel-, Sinnes- und Bewegungsanregungen vermittelt. Darüber hinaus haben die Eltern Zeit, sich auszutauschen, voneinander und miteinander zu lernen und die Entwicklung ihrer Kinder ganz bewusst zu erleben. Das PEKiP-Jahr teilt sich in der Regel in 3 Kursteile, jeder Kursteil beinhaltet 10 Termine à 1,5 Stunden. Die PEKiP-Kurse werden entsprechend der Standards des PEKiP e.V. durchgeführt und von einer PEKiP-Gruppenleiterin geleitet, die eine spezielle Zusatzausbildung abgeschlossen hat.

Alle Kurse laufen im Saal des Jugendzentrums, werden von Dominique Nicklas geleitet und bieten Platz für 8 Elternteil-Kind-Paare

Die Anmeldung und Durchführung der Pekip-Gruppen läuft über unseren Kooperationspartner Familie in Bewegung e.V., Bremserstr. 108, 67063 Ludwigshafen

Tel.: (06 21) 953 41104, Mo, 14–16 Uhr.

www.familie-in-bewegung.de

Migration/Integration

Sprache pflegen – Freunde finden

Rhein-Pfalz-Kreis
Da sprießt die Vorderpfalz

ist das Motto des vom Beirat für Migration und Integration Rhein-Pfalz-Kreis ins Leben gerufenen Treffens. Dieser Treff richtet sich an Familien mit Kindern, die sich gerne spielerisch in ihrer Muttersprache unterhalten möchten. Ziel dieses Treffs ist es den Kindern eine Möglichkeit zu geben, ihre zweite Muttersprache zu pflegen und Freunde zu finden, die dieselbe Muttersprache sprechen. Alle Familien, die eine zweite Muttersprache sprechen sind herzlich eingeladen. Mitbringen: gute Laune

Anmeldung erwünscht beim Beirat für Migration und Integration Rhein-Pfalz-Kreis, Tel. : 0621-5909-0 eMail: migrationsbeirat@kv-rpk.de

Bei Fragen an Frau Fornoff | Tel. 06231-615451

letzter Sa im Monat, 10–12h | Limburgerhof Jungendkulturzentrum.

Musik für Kinder

Musikalische Früherziehung

Kinder im Vorschulalter erlernen in spielerischer Umgebung einen Zugang zur Musik.

Die Kinder brauchen: ein Sonor-Sopran-Kinder-Glockenspiel (silber) ca. 25 Euro • Einen Schnellhefter • Dicke Holzstifte • ein Noten- Malbuch STAR Din A4 (Internet) ca. 5 Euro

Der Kurs läuft über 38 Termine und findet außerhalb der Rheinland-Pfälzischen Schulferien einmal wöchentlich statt. Nach Abschluss der Anmeldungen findet am 22.01.14 um 18.30 Uhr ein Eltern-infoabend statt.

38x Mi, ab 16.1., 17–18h | 260 €
Sarah Innetberger | Saal Jugendkulturzentrum

Blockflötenkurs

Im Anschluss an die musikalische Früherziehung 2013 gibt es die Möglichkeit für Gruppen von 2 bis 5 Kindern einen Blockflötenkurs zu belegen. Hier lernen die Kinder die Grundkenntnisse der Blockflöte und können darauf später aufbauen.

Die Kinder brauchen: eine DEUTSCHE Blockflöte (keine Doppellochflöte) (falls möglich) • ein Blockflötenbuch (Voggy's Blockflötenschule) • ein Notizheft • ein Notenheft für Kinder.

Mo, ab 3.2., 17.30–18.30h | ca. 130 €
Sarah Innetberger | Gruppenraum Jugendkulturzentrum

MEHR GENERATIONEN HAUS

Miteinander kommunizieren, gemeinsam lachen, voneinander lernen und Menschen aus allen Lebenssituationen zusammen bringen, das sind einige unserer vielfältigen Aufgaben im Herzen des Mehrgenerationenhauses, dem offenen Wohnzimmer. Wer einmal in der Mittagszeit das MGH besucht und die Kindergartenkinder neben den Senioren beim Mittagstisch beobachtet, versteht sofort worum es uns in diesem Haus geht: um das Miteinander aller Generationen.

Erreichbarkeit: Tel. (0 62 36) 48 53 35
oder info@mgh-limburgerhof.de

Offene Treffs im MGH

bewegte Stunde

Beschwingte Tanz- und Weltmelodien bringen Körper, Geist und Seele in Bewegung. Mit viel Freude und Humor wird gemeinsam im Sitzen und hinter dem Stuhl getanzt und so fast nebenbei Konzentration, Koordination und Gleichgewichtssinn trainiert. Ein wichtiger Bestandteil ist außerdem der freundschaftliche Austausch in der Gruppe zu „bewegenden“ Themen des täglichen Lebens.

Mo, 10–11h | 3 € pro Termin
Annekathrin Raue | MGH, offenes Wohnzimmer

Spieletreff

Ob Karten, Gesellschaftsspiele, oder auch mal am PC. Bei unserem regelmäßigen Treff für spielbegeisterte Menschen aller Altersgruppen finden Sie sicherlich Spielepartner. Dazu Kaffee, Tee und manches mal auch ein Stückchen Kuchen.

Di und Mi, 14.30–18h
Christine Wendel | MGH, offenes Wohnzimmer

Woll- und Bastelstube

regelmäßiger Basteltermin mit Elke Wilmsmann (Stricken, Filzen, Nähen, Basteln u.s.w.)

Mi, 17.30–19.30h | 2€ und Materialkosten
Elke Wilmsmann | MGH, offenes Wohnzimmer

Kaffeeklatsch

regelmäßiger Treff um gemütlichen Austausch für Alt und Jung mit Heike Plücker

Do, 15–17h | MGH, offenes Wohnzimmer

offener PC Treff

Hilfestellung bei Fragen rund um die Arbeit am PC/Mac/Touchpad/iPad mit Dagmar Hohlüchte. Gerne kann der eigene PC/Mac mitgebracht werden. Zudem erhalten Sie Hilfe bei der Arbeit mit der Seniorenhomepage des Kreiseniorenbeirats.

Mo, 9–12h im Jugendkulturzentrum
Do, 14.30–18h, im MGH, offenes Wohnzimmer
jeweils 10 €/Termin | Dagmar Hohlüchte

Regelveranstaltungen

Erzählcafé

Im Erzählcafè kann nach Herzenslust bei Kaffee und Kuchen geplaudert werden. Nicht nur die guten alten Zeiten auch aktuelle Themen, Vorträge und musikalische Unterhaltung stehen hier auf dem Plan. Das ständig wechselnde Programm wird immer rechtzeitig veröffentlicht.

1. Mi/Monat, 14.30–17h | Moderation Dr. Michael Hespos | Eintritt frei | MGH, offenes Wohnzimmer

Heitere Gedächtnisspiele

... dienen zum Training und zur Leistungssteigerung unseres Kurzzeitgedächtnisses. Es ist nie zu spät das eigene Gedächtnis in Schwung zu halten. Hier gibt es auch keine Altersgrenzen und in der Gruppe macht es besonders viel Spaß. Arbeitsmaterial und eine kleine Erfrischung stellt das MGH-Team zur Verfügung.

3. Mi/Monat, 14.30–16h | 3 € pro Termin
Dr. Michael Hespos | MGH, offenes Wohnzimmer

Bingo-Time

immer im Anschluss an das Gedächtnistraining

3. Mi/Monat, 16–17.30h | 3 € pro Termin
Heike Plücker | MGH, offenes Wohnzimmer

Mittagstisch für Senior/innen

Alt und Jung essen gemeinsam - das war der Grundgedanke des Mittagstisches, der seit über 15 Jahren besteht. Wechselnde Gerichte werden von den auszubildenden Hauswirtschaftshelferinnen des CJD zubereitet und zu günstigen Preisen serviert.

Immer Di/Do ab 12h im offenen Wohnzimmer Anmeldung erforderlich. Ansprechpartnerin ist Frau Abeln vom CJD - Tel: (0 62 36) 4 79 80-0

Miteinander

Linedance für Fortgeschrittene

Linedance bedeutet soviel wie „in Reihe tanzen“ und wird auch bei uns immer belieber. Toll ist, dass in der Gruppe ältere und jüngere gemeinsam tanzen. In Kooperation mit den Line-Dancern Neuhofen/Limburgerhof laden wir alle Tanzbegeisterten zu einem Schnupperangebot mit Petra Keuchel ein.

Wegen der großen Nachfrage bieten wir nach dem erfolgreichen Anfängerkurs einen weiterführenden Aufbaukurs an.

Alle weiteren Informationen bei Petra Keuchel, Tel. 06236 / 60230.

10x ab Mi, 8.1.14, 18–19.30h | 35 €
Petra Keuchel | Jugendkulturzentrum

Teetime

Mit Frau Rief vom Naturkostladen Spinatwachtel. Verschiedene Teesorten werden vorgestellt und verköstigt. Dazu gibt es leckeren Kuchen und Geschichten rund um den Tee.

Termin im März 2014 wird im Amtsblatt und Internet angekündigt | MGH, offenes Wohnzimmer

Netzwerk Wiedereinstieg

Deutsch-Konversation

Erlernen und Vertiefen der deutschen Sprache und Kultur für Frauen aus der ganzen Welt. Im Mittelpunkt steht die Sprache - und der persönliche Austausch der Teilnehmerinnen, die mit unterschiedlichen Kenntnissen und Voraussetzungen teilnehmen können. Die Dozentin trainiert die Anwendung der deutschen Sprache in kleinen Lern- und Übungseinheiten, unterstützt bei der Findung und Entwicklung einer eigenen Position im persönlichen und öffentlichen Umfeld und hilft bei allen Fragen zum Leben in Deutschland.

Mi, 8.30–11h | 10 Termine 50 €
Christine Unger | MGH, offenes Wohnzimmer

Alltags-Englisch für Fortgeschrittene

Üben und vertiefen Sie die Englische Sprache. Bei Bedarf richten wir einen speziellen Business-Englisch-Kurs ein.

Auffrischung der Sprachkenntnisse und Perspektiven für den Wiedereinstieg in einen Beruf mit geforderter Sprachkompetenz

10x ab Mo, 3.2.14, 15–17h | 35 €
Caroline Wolff | MGH, offenes Wohnzimmer

Spanisch für Einsteiger/innen

Ein entspannter EInsteigerkurs für Menschen, die privat Spanisch in einer netten Gruppe lernen möchten. Die Kursleiterin ist Südamerikanerin und lebt seit vielen Jahren in Limburgerhof.

10x ab Di, 4.2.14, 10.30–11.45h | 25 €
Milagro Schlutter | Jugendkulturzentrum, Cafeteria

Gesundheit

Hatha-Yoga

Durch Körperübungen, Asanas, Atmung und Klang zur inneren Ruhe finden. Die Referentin ist Tänzerin und Yoga-Lehrerin.

10x ab Mo, 3.2.14, 11–12h | 35 €
Dagmar Guth | Jugendkulturzentrum, Saal

SCHULE BERUF WEITER-BILDUNG

Die Anmeldung zu mit **vhs** gekennzeichneten Kursen läuft über unseren Kooperationspartner Volkshochschule Rhein-Pfalz-Kreis.

Anmeldung direkt bei Heike Lange,
Tel. (0 62 36) 6 91-140
für Apple-Kurse bei Richard Scheibel,
Tel. (0 62 35) 60 21
oder jeweils über die Internetseite
www.vhs-rpk.de

Die unterschiedlichen Gebührenangaben beziehen sich auf unterschiedliche Teilnehmerzahlen und sind in der Gebührensatzung der VHS Rhein-Pfalz-Kreis nachzulesen.

Microsoft-Office 10/13

Für Arbeit, Beruf oder Privat

Kennenlernen und praktischer Nutzen komplexer EDV-Programme stehen im Mittelpunkt der EDV-Kurse. Der sichere Umgang mit den Funktionen von Word, Excel und Powerpoint, die im geschäftlichen Umfeld am häufigsten benötigt werden, sind ein Schwerpunkt.

Wir schulen derzeit Office 2010 und Office 2013.

Zu allen Kursen können Sie gerne ihr eigenes Notebook mitbringen!

vhs Crashkurs Word

Texteingabe und -formatierung, Absatz- und Zeichenformate, Vorlagen, Gliederung etc.

Sa, 8.2.14, 9–16.15h | 50–67 €
Karin Müller | Jugendkulturzentrum

vhs Crashkurs Excel (1)

Eingaben und einfache Formeln, Listen- und Sortierfunktionen, einfache Auswertungen und Abfragen (wenn-dann)

Sa, 22.2.14, 9–16.15h | 50–67 €
Karin Müller | Jugendkulturzentrum

vhs Crashkurs Excel (2)

Diagramme, komplexere Aufgaben und Auswertungen (S-Verweis, Pivot), Makro-Funktion

Sa, 15.3.14, 9–16.15h | 50–67 €
Karin Müller | Jugendkulturzentrum

vhs Crashkurs Outlook

eMail einrichten und verwalten, Kontakte verwalten, Termine organisieren.

Sa, 29.3.14, 9–16.15h | 50–67 €
Karin Müller | Jugendkulturzentrum

vhs Crashkurs Powerpoint

Präsentationsfolien erstellen, Texte und grafische Elemente einbinden, Folienmaster, Animationen, Präsentationsarten.

Sa, 5.4.14, 9–16.15h | 50–67 €
Karin Müller | Jugendkulturzentrum

Für Schüler/innen

Tastaturschreiben

Für Schüler/innen zwischen 10 und 14 Jahren

10 Termine plus Abschreibprobe und Zertifikat. Wir verwenden das Programm Taststar.

Kurs 1: 10x Fr, 31.1.–4.4.14, 16–17h | 50 €
Kurs 2: 10x Fr, 9.5.–25.7.14, 16–17h | 50 €
Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum

Für Anwender/innen

Windows 8 - für Einstieger/innen

Einführung in die Grundlagen des neuen Windows Betriebssystem Windows 8, Surfen im Internet, eigene Textdokumente erstellen, Bilder einlesen und Verwalten. Kurs mit genügend Zeit zum Üben. inkl. individuellem Nachtermin im PC-Treff.

4x Mo, ab 7.10.13, 15.30–18h | 60–70 €
Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum

Mac OSX - für Einstieger/innen

Einführung in die Grundlagen von Mac OSX 10.8, Surfen im Internet, eigene Textdokumente erstellen, Bilder einlesen und Verwalten. Kurs mit genügend Zeit zum Üben. inkl. individuellem Nachtermin im PC-Treff

Kurs 1: 4x Mo, ab 10.2.14, 15–17.30h | 60–70 €
Kurs 2: 4x Mo, ab 5.5.14, 15–17.30h | 60–70 €
Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum

Apple- und iPad

Mac OSX - Die Alternative

Die Möglichkeiten des Mac kennenlernen - das bietet unsere Apple-Reihe rund um Mac und iPad. Neben Workshops in Mac OSX und die standardmäßig installierten Kreativ-Programme iPhoto und iMovie können Sie am **Apple-Tag am 29.3.14 von 10 bis 17h** nach Lust und Laune ausprobieren und Fragen rund um den Mac stellen.

Mac OSX-Grundkurs

Einführung in die Grundlagen der Bedienung des Mac, Systemeinstellungen, Dokumentverwaltung, Internet, PDF mit Vorschau, Bilder verwalten; inkl. individuellem Nachtermin im PC-Treffs des MGH Limburgerhof, Do, 15–19 Uhr und Fr, 9–12 Uhr.

Kurs 1: 4x Mo, ab 17.3.14, 15–17.30h | 60–70 €
Kurs 2: 4x Mo, ab 6.6.14, 15–17.30h | 60–70 €
Dagmar Hohlüchte | Jugendkulturzentrum

Grafik/Design

vhs Adobe Creativ-Crashkurs

Die Programmsammlung der Adobe Creative-Suite ist fester Bestandteil im „Werkzeugkasten" unserer Jugendwerbeagentur. Damit Sie die Möglichkeit haben, von unserer Erfahrung zu profitieren, bieten wir diesen Intensiv-Workshop an, während dessen Sie die drei wichtigsten Programme der Adobe CS6-Design-Suite kennenlernen. Im Mittelpunkt steht die Arbeit mit den wichtigsten Funktionen und das Zusammenspiel der Programme am Beispiel einer umfassenden Übungsarbeit.

Inhalte: Die Grundlagen der Pfadbearbeitung werden im Modul Illustrator gelegt. Diese werden u.a. für komplexere Auswahlen im Bildbearbeitungsmodul Photoshop, verwendet. In Indesign sind Layout und Textverwendung (mit Tabellen) Schwerpunkt. Die Projektarbeit vertieft Arbeitsabläufe und führt Teildokumente zusammen. Im Frühjahr 2014 ist ein Aufbaukurs geplant.

9x ab Mi, 12.3.14, 18–21h | 280–374 €
Michael Müller | Jugendkulturzentrum

Samstag, 15.3.14, 19.30h
Jugendkulturzentrum,
Hans-Sachs-Straße 21
Vorverkauf 13 € | Abendkasse 15 €
inkl. Wein/Sekt/Pralines

www.alluemeurs.de

Tag der offen Tür im Jugend-kulturzentrum

mit Vorspiel der Gitarrenkursteilnehmer/innen, Spiel- und Bastelangeboten von JuZ und Jugendkunstschule, Frühstücksbuffet und Informationen zum Programm 2014

**Sa, 25.1.2014
10–18h
Hans-Sachs-Str. 21**

**Für alle KURSE gilt: eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung möglich!
www.mgh-limburgerhof.de**

Mitarbeiter/innen im MGH

Regina Nachtigal koordiniert die Kursangebote und Workshops

Wann findet der Kurs statt und wo? Wo kann ich mich anmelden? Das sind noch die einfachen Fragen, die Regina Nachtigal immer geduldig und hilfsbereit beantwortet.

Seit einigen Jahren arbeitet sie im Mehrgenerationenhaus, hat jetzt ihren Platz im Jugendkulturzentrum und fungiert nicht nur als Schnittstelle zum Rathaus.

Sie kümmert sich um die Anmeldungen für die Ferienfreizeiten, um die Kurse und Angebote des Mehrgenerationenhauses, des Jugendzentrums und der Jugendkunstschule. Gleichermaßen für Dozenten und Teilnehmer ist sie die Ansprechpartnerin.

Sie koordiniert die Abwicklung von Kursen, überprüft sämtliche Modalitäten, regelt die Abrechnungen und bringt auch mal schnell einen Schlüssel vorbei, wenn die Türen verschlossen sind. Regina Nachtigal ist „Mädchen für fast alles" und hilft auch bei Veranstaltungen vor Ort aus, wie gerade jetzt beim letzten Weihnachtsmarkt. Es ist also nicht nur „trockene" Schreibtischarbeit. Gerade die Abwechslung und der direkte Kontakt zu den Menschen gefällt ihr besonders bei ihrer Tätigkeit.

**Erreichen können Sie Regina Nachtigal immer montags und mittwochs am Vormittag unter der Telefonnummer (0 62 36) 6 13 81 oder über ihre eMail:
regina.nachtigal@mgh-limburgerhof.de**

SANTINO DE BARTOLO

Fr, 11.4.14, 19h
Jugendkulturzentrum

**Eintritt: VVK 25€ / AK 28€
inkl. italienischem Buffett**

„Schon bei den ersten Klängen seiner italienisch angehauchten Balladen werden sie wach, die Erinnerungen an die Gerüche, Geräusche und den Geschmack des Südens. Mit ausdrucksvoller Stimme und sanften Gitarrenklängen entführt De Bartolo seine Zuhörer direkt auf die Piazza seines Geburtsortes. Dort lässt er sie ein wenig promenieren, sich wohlfühlen, den Wein in der kleinen Bar genießen, und stellt ihnen alte Bekannte vor. Und so lernen wir auch die alte Nicolina kennen, die noch immer am Ufer des Meeres auf ihren Liebsten wartet, der vom Krieg nicht mehr nach Hause kam; oder den Dorfpfarrer, der mit seinen dilettantischen Fahrkünsten regelmäßig die Straßen leerfegt. Jedes seiner Stücke ist anders und doch haben sie alle eines gemeinsam: Tiefgründigkeit. „Lieder der Liebe und der Wut" nennt der Cantautore sein wohldosiertes musikalische Menu, köstlich und ebenso gut bekömmlich wie die Spezialitäten aus der Küche."

ITALIENISCHER ABEND

Kochbuch-Dinner

im Jugendkulturzentrum

Menschen ab 14, junge Erwachsene, Familien

Wir versuchen´s immer wieder: Kochen, Essen und dabei über alles, was einen interessiert - privates, öffentliches, professionelles - reden mit Menschen aus Limburgerhof, die „man kennt".

In Anlehnung an die Wahrnehmungswerkstatt Küche haben wir „Koch-Events" geplant. Dabei wollen wir Rezepte aus dem Kochbuch „Geschmacksache" der prot. Kirchengemeinde ausprobieren. Und wir wollen malen: Mit Acryl- oder Ölfarben auf Papier oder Leinwand, gemalt an Staffeleien, entstehen Bilder, die den Kochtag begleiten und die unterschiedlichen Phasen, ein Gericht zuzubereiten, dokumentieren. Die gemeinsame - öffentliche - „Genusstafel" mit Freunden und Familie schließt den Tag ab.

Ran an die Pinsel, ran an die Töpfe.

Sa, 17.5.14, 15–21h | frei, Gäste geben eine Spende | Team Jugendkunstschule

Wenn ihr - aktiv oder als Gast - dabei sein wollt, tragt euch schon jetzt auf der Warteliste ein.